

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 302.

Freitag den 28. October.

1864.

Bekanntmachung.

Da vielfach wahrzunehmen gewesen ist, daß den in Betreff der An- und Abmeldung der hiesigen Einwohner bei eintretenden Wohnungsveränderungen bestehenden, von uns wiederholt bekannt gemachten Anordnungen nicht allenthalben mit der durch die Sache gebotenen Genauigkeit nachgegangen wird und dergleichen Meldungen durch die irrige Annahme, es genüge, wenn Grundstücksbesitzer oder Administratoren den Wechsel von Miethbewohnern nur zu den vierteljährigen Quartalen in unserem Einwohner-Bureau anzeigen, oder, dies sei überhaupt nur dem Quartieramte gegenüber nöthig, unterlassen worden sind, so sehen wir uns veranlaßt, die bestehende Bestimmung,

daß jede Miethveränderung, gleichviel ob Ein- oder Auszug, sofort und längstens binnen Drei Tagen bei Vermeidung von Strafe in unserem Einwohner-Bureau — Reichsstraße Nr. 33-34 — schriftlich anzuzeigen ist, einzuschärfen. — Leipzig, den 27. October 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meßler. Trindler, S.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Meßkosten für Propre- und Transitgüter, die während gegenwärtiger Michaelismesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

den 29. October dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier abgegeben sind.

Später angebrachte Reclamationen können unter keinerlei Umständen Berücksichtigung finden.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Meßler.

Bekanntmachung.

Die dem Johannishospitale gehörigen, vor dem neuen Friedhof gelegenen beiden Feldstücken haben wir zur Anlegung von Gärten bestimmt und soll dieses Gartenland in 19 einzelne Parzellen von 6—19 Gartenruthen Flächeninhalt eingetheilt an die Meistbietenden verpachtet werden.

Wir fordern zu dem Zwecke Pachtlustige auf sich Donnerstag den 10. November Vormittags 10 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung wird dem Rathe vorbehalten.

Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen so wie ein Plan der zu verpachtenden Gartenabtheilungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus; auch werden einige Tage vor dem Termine die einzelnen Parzellen abgesteckt sein.

Leipzig den 26. October 1864. Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Johannishospital.

Bekanntmachung.

Der Inhaber des verlorenen Quittungsbuches Nr. 25406 wird hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten und längstens am 30. Januar 1865 bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um sein Recht daran zu beweisen, oder das Buch gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Betrag desselben dem Anzeiger, gemäß der Statuten der Sparcasse, wird ausgezahlt werden.

Leipzig 28. October 1864. Die Sparcasse zu Leipzig.

Leipziger Stadttheater.

Eine Perle unsrer Lustspielliteratur, Bauernfeld's vielleicht bedeutendstes und liebendwürdigstes Werk: „Bürgerlich und Romantisch“, kam am 26. October durchaus neu einstudirt zur Aufführung und fand, trotzdem zwei Rollen erst noch am selben Tage übernommen worden waren, ein Ensemble, das man nicht anders als musterhältig nennen konnte. Es würde nur ungerecht sein, wollten wir hier nicht rückhaltlos sagen: sämtliche Mitwirkende setzten ihre ganze Begabung ein und verschafften in der Totalität der Darstellung dem sichtlich befriedigten Publicum einen wahrhaften Genuß. Rangunterschiede sind kaum zu machen; Jeder stand den Anderen in seiner Weise gleich. Die Auffassung der Charaktere war allseitig richtig zu nennen, durchgängig machte sich feingefühlestes Eingehen ins Detail der Figurenzeichnung geltend und wohl keine der vielen vom Autor hervorgehobenen theils humoristischen, theils gemüthlichen Pointen in den verschiedenen Partien ging verloren.

Nach dieser ins Allgemeine erteilten Anerkennung wollen wir

mit Nennung der betreffenden Namen noch eine kurze Erwähnung derjenigen Stellen verknüpfen, wo jeder Einzelne uns sein Bestes und Schönstes zu liefern schien. Herr Sod (Präsident) in den gemessenen Abgangsworten zu der etwas compromittirt vor ihm dasiehenden Katharine; Herr Krafft (Rath) in seinem komischen Verdruf über das Wegbleiben Sittigs von der Vombrepartie; Frau Günther-Bachmann (Räthin) in der kalten und förmlichen Begrüßung des zum ersten Mal tropenden Schwiegersohns; Fräul. Götz (Katharine) in der verführerisch liebendwürdigen und feinen Art, wie sie zu Ringelstern sagt, sie würden noch oft über ihr beiderseitiges Abenteuer lachen, und wie sie dabei durch ihr Fortgehenwollen und doch immer noch längeres Bleiben die leimende Empfindung für Jenen reizend schön veranschaulichte; ferner Herr Herzfeld in der höchst einnehmenden und gewinnenden Weise, mit der er Cäcilien das Köpfchen zurechtzusetzen und die böse Wolke von dem Himmel der beiden Liebenden zu verschweigen suchte; Fräulein Engelsee in der von ihr ansprechend naïv gehaltenen Schmollscene mit Sittig; Herr Auburtin in dem schmerzlich erregten, das gute Herz des Letzteren so viel Ueberwindung kosten-

den Abschied von der gegen ihn ungerechten Braut; endlich Herr Claar (Unruh) in der auch effectvoll mit satyrischen Schlaglichtern und komischen Pointen von ihm ausgeputzten Erzählung seiner Fahrten und Streiche. Dreierlei nur wäre in Erinnerung zu bringen. Fräulein Götz könnte im letzten Act das Selbstironisieren ihres Gefühls noch bedeutender markiren, noch in blendenderer, mehr übermüthig spielender und weniger gezwungener Art zum Ausdruck bringen, um Ringelsterns Irrewerden an ihr noch glaublicher zu machen; Fräulein Engelfee sollte die Worte zu Sittig: „Nun wollen wir zur Mutter gehen“ nicht einfach mit dem Tone sprechen, wie man abwehrt und den stürmischen Liebhaber in seine Schranken weist; wenn Cäcilie sich hier nahe daran zeigt, ihrerseits das von Jenem gewünschte Küßchen in Ehren zu gestatten, doch alsbald mit reizender Verschämtheit davor zurückschreckt und nun die citirte Stelle wie hold verwirrt, um dem gefährlichen Austritt ein Ende zu machen, sagt, so ist der Eindruck dieser ganz allerliebste gedachten Scene noch ein viel freundlicherer und anmuthigerer; endlich Herr Claar könnte das kurze Selbstgespräch am Schluß seiner Rolle vielleicht etwas weniger ernst, in leichterem Ton nehmen, um in die von ihm so geschickt angelegte, ja geistvoll ausgearbeitete Gestalt nicht schließlich noch einen die Harmlosigkeit des Ganzen störenden Zug böswilligen, systematischen Intriguirens zu bringen. Um nochmals auf Herrn Herzfeld zurückzukommen, so war derselbe auch vortrefflich in der Scene mit Katharine, wo er seinem Ringelstern eine hier sehr ergötzlich wirkende Beamtentürde lieh. Dem Fräulein Engelfee müssen wir heute zudem, eben so wie schon neulich, wieder die Anerkennung spenden, daß sie sichtlich vorwärts strebt und nicht ohne Erfolg ihr Wesen immer freier, ihre Sprache leichter zu machen sucht.

Erfreulicher Weise ist seit Ende der Messe der Besuch des Theaters ein fortwährend sehr zahlreicher. Wir können nur wünschen, daß dem so bleibt, ersuchen bei der Gelegenheit aber im Namen des Publicums einige stets zu spät Kommende, doch sich mehr an die Zeit zu binden. Es ist in der That zu viel verlangt, wenn man durch das Säumen der oder jener Person plötzlich um den Genuß ganzer Sätze und Scenen gebracht werden soll.

Auf die Sonnabendvorstellung glauben wir unsere Leser noch besonders aufmerksam machen zu müssen, indem dieselbe eine neue „große romantische“ Oper: „Lara“ bringt, welche nur erst in Paris (und zwar da mit glänzendem Erfolg), in Deutschland aber bisher noch nicht gegeben worden ist. Leipzig macht somit hierin den Anfang, Prag und die größeren Hofbühnen werden folgen. Das Textbuch wurde nach der Byronischen Dichtung von Cormon und Carré bearbeitet und durch Ernst Pasqué (unseren einstigen Baritonisten) verdeutscht, der Componist ist Aimé Maillart, dessen „Glöcklein des Eremiten“ früher auch hier gefiel. Bot er aber in jenem Werke die leichte Kost der Opera buffa, so hat er sich in „Lara“ mit einer Vertiefung seines Talents und seiner Motive zur Opera seria emporgeschwungen. Die neue Schöpfung enthält einen Reichthum von Melodien, deren schönste in Paris schnell populair geworden sind und in Cafés chantants u. s. w. oft gehört werden, so namentlich das arabische Lied des Maurenknaben Kaled (eines verkleideten Mädchens), welches den ganzen Reiz eines echten, tiefinnigen Volksliedes aushauchen und die Leidenschaft eines liebenden und eifersüchtigen Herzens vorzüglich schildern soll. Den Kaled singt bei uns Frau Thelen, den Lara Herr Grimlinger, die Camilla Fräulein Kropp. Herr Director von Witte hat die Oper selbst in Scene gesetzt.

Dr. Emil Knefsche.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 27. October. Am 6. gegenwärtigen Monats hatte Carl Wilhelm Bollmer aus Reinhardtsthal, 38 Jahre alt und wegen Diebstahls bereits mit Gefängniß bestraft, seinem damaligen Principale, einem auswärtigen Kaufmann, bei welchem er als Meßhelfer in Diensten gestanden, aus einem zu dessen Geschäftslocale auf dem Brühl gehörigen und unverschlossen gewesenem Kellerraum ein Stück schwarzes Tuch im Werthe von 28 Thlr. 29 Ngr. 4 Pfge. heimlich sich angeeignet und in der Absicht, es in seinen Nutzen zu verwenden, bei Seite geschafft.

Bollmer räumte den Diebstahl ein, sowie er auch nicht in Abrede zu stellen vermochte, daß er sich, wie sich später ergab, im Besitze von vier neuen Portemonnaies im Gesamtwerte von 2 Thlr. 25 Ngr. befunden, welche er von seinem Schwager, einem Meßhelfer aus Hartha, trotzdem daß er den unredlichen Erwerb derselben vermuthet, als Geschenk angenommen hatte.

Letzterer, noch activer Soldat, wird von seiner zuständigen Militärgerichtsbehörde in Strafe genommen werden.

Wider Bollmer wurde wegen Diebstahls und Partiererei mit Rücksicht auf seine Rückfälligkeit auf eine Arbeitshausstrafe in der Dauer von acht Monaten und zwei Wochen erkannt.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Gareis und vertrat Herr Staatsanwalt Hoffmann dabei die Anklage; ein Vertheidigung hatte nicht statt.

Der Glogauer Vorfal.

Von dem Divisionsauditeur Splittgerber in Glogau geht der „N. Pr. Z.“ die folgende Mittheilung zu:

Was das beklagenswerthe Ereigniß anlangt, so ist es zunächst völlig zweifellos, daß die Zusammenkunft der beiden Mädchen Antonie Drogand und Agnes Sander mit den beiden Lieutenants Krause und v. Richthofen nach mehmonatlichem Verfehr im Sommerquartier für den 5. d. M., Abends 7 Uhr, mehrere Stunden vorher von allen beteiligten Personen, also auch von der Agnes Sander verabredet war; Antonie Drogand hat dies bei ihrer gerichtlichen Vernehmung in Uebereinstimmung mit dem Ausagen der beiden Officiere beweiskräftig zugestanden und bekundet, daß sie von der Agnes Sander zu der verabredeten Zusammenkunft aus ihrem Quartier abgeholt, und daß beide Mädchen sodann von der Sanderschen Wohnung aus nicht in leidenschaftlicher Erregtheit, sondern wohl überlegt und aus freiem Entschlusse nach 7 Uhr Abends in die Wohnung des Lieutenants Krause gegangen sind, der sie an seiner Hausthür eine halbe Stunde lang erwartet hat. Bei ihrem Eintritt in die Krausesche Wohnung mußte der Lieutenant von Richthofen, der sie dort inzwischen erwartet hatte, aus einem schlafähnlichen Zustand von ihnen erweckt werden. Wenn in Betracht gezogen wird, daß dieser junge Officier kaum eine halbe Stunde lang auf die Ankunft der beiden Mädchen zu warten hatte und bei Erwartung eines Rendezvous doch wohl in einer gewissen Erregtheit gewesen sein muß, so kann man in diesem schlafähnlichen Zustande des nächstern Officiers nur die ersten Symptome einer Einwirkung von Kohlendämpfen erkennen, die weiterhin so schwere Folgen gehabt haben. — Nachdem v. Richthofen zum Bewußtsein gebracht worden, setzte sich die lediglich aus den beiden Officieren und den beiden Mädchen bestehende Gesellschaft um den in der Wohnstube stehenden Tisch. Schon mehrere Stunden vorher waren zu diesem Zwecke zwei Flaschen süßer Ungarwein aus der hiesigen Officiers-Speiseanstalt und einige mit Schinken oder Braten belegte Butterbrote herbeigebracht worden. Nach der gerichtlichen Aussage der Antonie Drogand hat eine jede von den vier Personen etwa ein Glas Wein genossen; das Gießen ist von den Mädchen unberührt geblieben. Bei der Leichenschau sind denn auch in der That nur zwei Flaschen (die eine bereits im Besitze der Polizei) und vier Gläser mit Weinresten, so wie mehrere belegte Butterbrote vorgefunden worden; die eine Weinflasche war noch gefüllt. Auch hat der Bursche des Lieutenants Krause, Pionier Nowak, eidlich bezeugt, daß er nur diese zwei Flaschen Wein und Butterbrote und zwar schon vor drei Uhr herbeigebracht habe. Mit diesen Ermittlungen ist das völlig aus der Luft gegriffene Gerücht, daß mehrere Mannspersonen mit den beiden Mädchen eine Orgie gefeiert haben, vollständig widerlegt; es ist dies das erste boshafte Gerücht, vom hiesigen „Niederschlesischen Anzeiger“ mitgetheilt, welches die Quelle aller späteren Verleumdungen geworden ist. — Nachdem die Gesellschaft plaudernd eine halbe Stunde lang um den Tisch herum zusammengesessen hatte — es war verabredet, daß die Mädchen um halb 9 Uhr wieder nach Hause geführt werden sollten —, mußte der Lieutenant Krause heftiger Kopfschmerzen wegen in das nur durch eine Gardine von der Wohnstube getrennte Nebenzimmer gehen, um kalte Wasserumschläge zu machen; die Agnes Sander folgte ihm dahin, um ihm bei den Umschlägen behülflich zu sein; Lieutenant Krause besam sofort, was die Antonie Drogand ebenfalls gerichtlich bestätigt hat, Krampfanfälle. Antonie Drogand wollte deshalb nach Hause gehen, blieb aber auf dringende Bitten der Agnes Sander zurück, die bald darauf, während sie dem Lieutenant Krause Wasserumschläge machte — die dazu gebrauchte Binde ist bei der Leichenschau vorgefunden worden —, ebenfalls heftiges Kopfweh und Uebelkeiten besam, so daß sie sich in völlig geordnetem Anzuge auf das Bett legen mußte, während Lieutenant Krause mit verbundenem Kopfe neben ihr auf dem Stuhle saß. Die anderen Beiden waren inzwischen auf dem Sopha des Wohnzimmers sitzen geblieben. Es kann noch nicht 8 Uhr gewesen sein als sämtliche Personen in dieser Situation in einen schlafähnlichen Zustand gerietten. Damit stimmen auch die eidlichen Ausagen des Droschkendörfers Kefner und seiner Tochter überein, welche schon gegen 9 Uhr Abends in ihrer Nähe, — die Lieutenant Krausesche Wohnung befindet sich unter der Kefnerschen — ein ängstliches Seufzen und Stöhnen gehört haben, aber der Meinung gewesen sind, daß dies von einer in Geburtswehen im Hause liegenden Frau herrühre; die Zeugin Kefner hat dieses Stöhnen bald schwächer, bald stärker so lange gehört, bis sie nach 11 Uhr eingeschlafen ist. Hiernach ist die Angabe aller beteiligten vier Personen völlig glaubhaft, daß sie in bewußtem Willensfähigem Zustande kaum eine Stunde lang zusammen gewesen sind, und es kann bei Berücksichtigung der damaligen Situation und der obwaltenden Verhältnisse keinem begründeten Zweifel unterliegen, daß die Gesellschaft während dieser Zeit sich von jedem unfittlichen Excess fern gehalten hat.

Der Lieutenant Krause ist zuerst aus dem Zustande der Bewußtlosigkeit Morgens gegen 2 Uhr dadurch gewaltsam aufgeschreckt worden, daß die unglückliche Agnes Sander vom Bett herunterfiel und dabei laut aufschrie. Mit wüstem und schweinem Kopf vermochte er erst nach geraumer Zeit seiner Betäubung Herr zu werden, mit Zusammenraffung aller seiner Kräfte statt des inzwischen ausgebrannten Lichtes ein neues Licht anzuzünden und seinen auf dem Sopha betäubt liegenden Freund v. Richthofen mühsam aufzuwecken. Wer sich die darauf folgende Situation der beiden jungen unerschrockenen, für den Ruf der beiden Mädchen besorgten rathlosen Officiere vergegenwärtigen kann und will, wird ihnen ein herzlichliches Beileid nicht versagen können. Agnes Sander tobt, Antonie Drogand in Krämpfen stöhnend und wimmernd, sie selbst im Zustande äußerster Körperschwäche und geistiger Unklarheit, rathlos, was zu thun, ohne ih en eigenen und den Ruf der Mädchen zu gefährden. Erst um 3 Uhr vermochte v. Richthofen sich so weit aufzuraffen, um nach dem Arzte seines Bataillons Dr. Herzberg taumelnd zu suchen; nach vergeblichen Versuchen, diesen Arzt aufzufinden, kam er ins Lazareth und erst um 4 Uhr traf er mit dem Assistentenarzt Steuer in der Krauseschen Wohnung ein. Bis dahin hatten beide Officiere unter dem Vorwurfe gestanden, daß das Unglück von schädlichen Ingedienzen des genossenen Weines

berühre; a
fällen, fei
zwischen ver
Drogand be
Richthof
Nichtzart
Bergiftung
Lappe n
nicht ga
Wohnung
geschafft
geholt
andern W
der Tod b
beiden Offi
an allgem
Aussage d
in der Kra
Steinkohle
sage des
an jenem
worden se
Stellen fl
solz dies
geschloßen
wirklich
noch an
welcher
gründlich
erdgas-
gebniß d
ständig
mit Juri
Befähig
lichen, v
am Anie
Wange
serosem
der Bru
des ent
Dagege
sehung
brauter
heftigen
Quanti
nungen
Nac
verbund
Sander
lichten
Befähig
§ 436
daß bi
bewöl
so bel
Vors
Offici
Comm
Sectio
Regel
ausge
der L
wenn
hat,
Givi
milit
Mili
liche
fung
gerie
von
Phy
Gan
zum
dem
und
Leit
dem
an
gef
att
der
we
da
an
ve
un
be
ei
v
g

berühre; an Kohlendampf hatte auch hier, wie fast in allen dergleichen Fällen, keiner von ihnen gedacht. Die Erscheinungen, welche die in-
zwischen verstorbenen Agnes Sander und die noch immer bewußtlose Antonie
Drogand beten, so wie der schwere, unsichere und stolpernde Gang des
Richthofen und die Klagen des Lieutenants Krause veranlaßten den
Assistenzarzt Steuer sofort zu der Annahme, daß eine Kohlenoxydgas-
Bergiftung stattgefunden habe, er überzeugte sich davon, daß die Ofen-
klappe noch geschlossen war, und fand in dem Ofen noch
nicht ganz verglimmte Steinkohlenstücke. Erst jetzt wurde die
Wohnung gelüftet und das noch lebende Mädchen in das älterliche Haus
gebracht. Die sowohl von dem Assistenzarzt Steuer so wie von dem dazu-
gehörten Civilarzte Dr. Pollack angestellten Rettungsversuche bei dem
schon toten Mädchen sind leider erfolglos geblieben; es ist anzunehmen, daß
ihre Tod bald nachdem sie aus dem Bett gefallen, eingetreten ist. Die
beiden Officiere litten noch am nächsten Tage an Kopf- und Brustschmerzen,
an allgemeiner Schwäche und Zittern in den Gliedern. — Die eidliche
Aussage des Assistenzarztes Steuer, daß er bald nach seiner Ankunft
in der Krause'schen Wohnung die Ofenklappe geschlossen und noch glühende
Steinkohlenstücke im Ofen vorgefunden habe, steht mit der eidlichen Aus-
sage des Pioniers Nowak in Uebereinstimmung, welche dahin geht, daß
an jenem Tage zum ersten Male das Zimmer mit Steinkohlen geheizt
worden sei, daß er um 4 1/4 Uhr Nachmittags zwar noch an einzelnen
Stellen kleine Gluthstücke im Ofen gesehen, daß er aber mit einem Stück
holz diese glühenden Stücke zertrümmert und danach sogleich die Klappe
geschlossen habe. Wenn es hiernach noch zweifelhaft sein könnte, daß
wirklich eine Kohlenoxydgas-Bergiftung stattgefunden habe, der mag
noch an den hier hochgeachteten Civil-Arzt Dr. Lewysohn verwiesen werden,
welcher die Antonie Drogand, als sie ins älterliche Haus gebracht war,
gründlich untersucht und nichts als unverkennbare Symptome einer Kohlen-
oxydgas-Bergiftung bei ihr gefunden hat. Damit stimmt auch das Er-
gebniß der gerichtlichen Leichenschau und der gerichtlichen Obduction voll-
ständig überein. Die von mir selbst in Gegenwart zweier Beisitzer und
mit Zuziehung des Garnison-Arztes nach 6 Uhr Morgens vorgenommene
Besichtigung des Leichnams der Agnes Sander hat außer einer unansehn-
lichen, von dem Falle aus dem Bette herrührenden leichten Hautschindung
am Knie in der Größe eines Silbergroßens und einer an der linken
Wange unbedeutend abgehenden Hautstelle, so wie einigen, von blutig
serösen Erbrechen herrührenden einzelnen Punkten auf dem Vordertheile
der Brust keinerlei äußere Verletzung und keinerlei Abnormität am Körper
des entseelten Mädchens auffinden lassen, nirgend eine Entzündung.
Dagegen zeigten sich am Mundwinkel und Kinn, ebenso in weiterer Fort-
setzung am Vordertheile des Halses Spuren des Ausflusses von röthlich-
brauner Flüssigkeit, zum Theil mit Speiseresten vermischt, herrührend von
heftigem Erbrechen, und auf dem Lager der Verstorbenen eine reiche
Quantität aus beiden Ohren entleerter blutähnlicher Flüssigkeit, Erschei-
nungen, die sich in allen Fällen von Kohlenvergiftung darbieten.
Nach diesem Ergebnisse der gerichtlichen Besichtigung und der damit
verbundenen Verhöre war es völlig zweifellos, daß der Tod der Agnes
Sander ohne strafbares Verschulden eines Dritten durch einen unglück-
lichen Zufall herbeigeführt worden ist. Hiernach konnte es bei der äußeren
Besichtigung des Leichnams bewenden, ohne daß es einer Section bedürfte.
§ 436 der Criminalordnung lautet: „Wird glaubwürdig nachgewiesen,
daß die Tödtung durch einen Zufall oder durch irgend eine Begebenheit
bewirkt ist, bei welcher die Schuld eines Dritten nicht zu Grunde liegt,
so bedarf es einer bloßen äußeren Besichtigung.“ Nur die über den
Vorsfall verbreiteten boshaften Gerüchte einer Verschuldung der beiden
Officiere und der Wunsch des Vormunds der Verstorbenen haben das
Commandanturgericht veranlaßt, zum Ueberflus noch eine gerichtliche
Section der Leiche vorzunehmen. Auch diese Section ist vollständig nach den
Regeln der auch für die Civilgerichte allein maßgebenden Criminal-Ordnung
ausgeführt worden. Geseßlicher Bestimmung zufolge gehört die Obduction
der Leichname von Militär- oder Civilpersonen vor die Militärgerichte,
wenn Verdacht entstanden ist, daß eine Militärperson den Tod verschuldet
hat, in gleicher Weise gebührt die Obduction von Militärpersonen dem
Civilrichter, wenn ein solcher Verdacht gegen Civilpersonen vorliegt. Bei
militärgerichtlichen Obductionen hat nach geseßlicher Bestimmung ein
Militär-Oberarzt in Assistenz eines anderen Militärarztes, bei civilgericht-
lichen Untersuchungen der Kreisphysikus und ein vereideter Wundarzt zu
fungiren. Im vorliegenden Falle mußte also die Section vom Militär-
gericht mit Zuziehung eines Militär-Oberarztes ausgeführt werden; die
von den Angehörigen der Verstorbenen beantragte Zuziehung des Kreis-
physikus wäre im vorliegenden Falle also geseßwidrig gewesen und der
Garnison-Auditeur Wunsch war deshalb verpflichtet, diesen Antrag zurück-
zuweisen. Der Vorwurf, welcher deshalb in mehreren Zeitungsartikeln
dem Garnison-Auditeur Wunsch gemacht worden ist, muß hiernach gänzlich
unbegründet erscheinen. — Das Ergebnis der Section steht mit dem der
Leichenschau vollständig in Uebereinstimmung. Die Obducenten haben nach
dem Befunde ihr eidliches Gutachten dahin abgegeben, daß die Verstorbene
an Stic- und Schlagfluß mit vorwaltenden Erscheinungen des ersteren
gestorben sei, und daß dieser Stic- und Schlagfluß in Folge des Ein-
athmens von Kohlendunst eingetreten sei. Äußere Verletzungen sind außer
den oben bezeichneten, bei der Leichenschau vorgefundenen nicht ermittelt
worden. Damit ist auch das völlig unbegründete verleumderische Gerücht,
daß den beiden Mädchen an jenem Abende von mehreren Männern Gewalt
angethan worden sei und daß insbesondere die Verstorbene gewaltsam
verführt worden sei, widerlegt. Schließlich wird noch bemerkt, daß die
ungewöhnliche Bestattung des unglücklichen Mädchens von der Militär-
behörde nicht angeordnet worden ist. Auch mag hier noch zur Widerlegung
eines andern Gerüchts die Mittheilung ihren Platz finden, daß ein Armei-
von der Blouse der Agnes Sander durch den Dr. Nowak im Beisein des
Vormundes dieses Mädchens bei der Section abgerissen worden ist.
Der Unterzeichnete bedauert, durch die boshafte Ausbeutung dieses von
seiner Seite verschuldeten Unglücksfalles dazu genöthigt worden zu sein,
Vorgänge, die man gern der Doffentlichkeit entzieht, weil sie der discretesten
Schonung bedürfen, einer allgemeinen Beurtheilung preisgeben zu müssen
Glogau, am 21. October 1864.

Splittgerber,
Divisions-Auditeur der 9. Division.

Dagegen führen wir folgende Fragen an, welche in einer Zu-
schrift an die Schlesische Zeitung aufgeworfen werden:

1) War die Zusammenkunft der Officiere mit den beiden Mädchen
wirklich nichts weiter als ein anständiges Abendessen, warum wurde dann
der Diener, dessen Anwesenheit mindestens verhindert hätte, dem Besuche
der Mädchen eine noch bedenklichere Deutung zu geben, als ohnedies schon
in der einfachen Thatsache des Besuchs lag, entfernt? 2) Ist es glaubbar,
daß gerade alle vier noch dazu verschiedenem Geschlecht angehörende Per-
sonen zu gleicher Zeit durch die angeblichen Kohlendämpfe betäubt wurden?
Unter 20 Personen werden Sie kaum 2 finden, deren physische Natur
sich völlig gleicht; wäre es nicht geradezu ein Wunder zu nennen, wenn
sich diese vier Naturen so vollständig geglichen, daß die Bewußtlosigkeit
in Einem und demselben Moment eintreten mußte? 3) Ist es möglich,
daß ein durch Kohlendämpfe Betäubter nach einer Bewußtlosigkeit von
sechs Stunden von selbst und ohne in reine Luft gebracht worden zu sein,
erwachen kann? 4) Die letzte und nicht am wenigsten gewichtige Frage
würde die sein: Seit wann ist es möglich, daß ein Licht in einer Luft
brennen kann, welche Menschen nicht zu athmen vermögen, ohne in Schein-
tod, resp. wirklichen Tod zu verfallen?

Verschiedenes.

Leipzig, 27. October. Der seit 2 Jahren beim hiesigen
königl. Bezirksgerichte mit anerkannter Thätigkeit als Ge-
fängnißgeistlicher fungirende Herr Dr. phil. Carl Gottlieb Mari-
milian Böhmel folgt, wie wir eben vernehmen, einem Rufe als erster
Anstaltsgeistlicher nach Waldheim, und wird sich schon in den nächsten
Tagen zu Antritt seines neuen Amtes dahin begeben.

Der hiesige Verein „Vorwärts“ hatte beschlossen, für den
kommenden 10. Novbr. Abends 8 Uhr im Odeon die auf diesen
Tag fallenden beiden Geburtstage Friedrich Schillers und Robert
Blums festlich zu begehen. Es ist aber, was das Andenken an
letztern Geburtstag anlangt, die Feier polizeilich untersagt worden,
da geseßliche Bestimmungen dem entgegenstehen. In Folge dessen
wird der genannte Verein an dem bestimmten Tage und Orte nur
den Geburtstag Friedrich Schillers durch Reden, musikalische und
declamatorische Vorträge, so wie Gesang feiern, auch wird die
Theilnahme von Gästen dabei nicht ausgeschlossen sein.

Auf der Universitätsstraße wurde gestern Nachmittag ein
9 jähriger Knabe von einem andern Knaben vom Trottoir herunter-
gestoßen, wobei ersterer so unglücklich fiel, daß er das rechte Bein
brach.

Mit Nächstem steht das Erscheinen einer neuen Monats-
schrift in hebräischer Sprache unter dem Titel „Bickoroth ha'ittim“
hier in Aussicht. Die Schrift soll Unterhaltung und Belehrung
gewähren.

Auf dem Bauplatze des Bandagist Reichel an der Eisen-
straße, wo man dormalen mit dem Ausgraben des Baugrundes
beschäftigt ist, stürzte vorgestern Nachmittag ein Theil der etwa 5
Ellen hohen Erdwand unvermuthet zusammen und verschüttete den
gerade an dieser Stelle in der Tiefe arbeitenden 26 Jahre alten
Bandarbeiter Karl Friedrich August Schulze von Leutzsch. Man
leistete ihm zwar sofort Hülfe und schaffte ihn lebend heraus,
doch hatte er bei dem Unfalle den linken Unterschenkel gebrochen,
in Folge dessen seine alsbaldige Unterbringung im Jacobshospitale
sich nothwendig machte.

Vom 15. bis 20. October sind 110 Studirende immatriculirt
worden, darunter 44 Nichtsachsen.

Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat den
Herrn Professor Dr. Wend, behufs der Fortsetzung seiner archi-
valischen Studien in Dresden und anderen deutschen Städten, bis
Schluß des Sommersemesters 1865 von Haltung von Vorlesungen
an hiesiger Universität dispensirt und ihm den zu den beabsichtigten
Reisen nöthigen Urlaub ertheilt.

Am 18. October hielt Herr Prof. Dr. Krehl in der Universitäts-
aula seine Antrittsvorlesung, welche sich über die Entwicklung der
mohamedanischen Religion verbreitete. Dergleichen hielt am
19. October Herr Prof. Dr. Voigt seine Antrittsvorlesung in der
Aula. Dieselbe hatte den Begriff der Familie in der älteren
römischen Zeit und ihren Einfluß auf die Rechtszustände zum
Gegenstand. (S. W.)

Leipzig, 26. October. In der Loge Balduin zur Linde ist
der gestrige Tag als derjenige, an welchem der Besitzer der Engel-
apothek, Herr Heinrich Adolph Täschner, vor 50 Jahren in
jener Loge ausgenommen worden ist, festlich begangen und der ehr-
würdige Jubilar den Maurergebräuchen gemäß geehrt worden.
Das Hausfren der Kinder mit Blumen und andern Sachen in
öffentlichen Localen nimmt, trotz des vor einiger Zeit erlassenen
polizeilichen Verbots, neuerdings wieder ungemein überhand. Wir
knüpfen daran die Bemerkung, daß die Wirth, in deren Localen
schulspflichtige Kinder mit irgend welchen Gegenständen hausfren
betroffen werden, eine Geldstrafe bis zu 20 Thlr. verurtheilt werden
und daß die Sicherheitsorgane nach dieser Richtung hin beauftragt
sind. Es wird deshalb unnahe mit der Arretur der hausfren-
den Kinder und Bestrafung der Wirth, die das Hausfren in ihren

Localen dulden, verfahren, ein Fall, der sich z. B. gestern Abend in einer Restauration ereignete, wo die Behörde ein noch nicht vierzehnjähriges mit Beilägen hausirendes Mädchen festnahm. (L. R.)

Wie das S. W. berichtet, weiß man jetzt genau, wie viele Scheffel Weizen dieses Jahr im ganzen Regierungsbezirk Leipzig gesammelt worden sind und da man auch genau berechnet hat, wie viel Weizen zu einem Scheffel gehören, so wird behauptet, daß in dem genannten Regierungsbezirk 552 Mill. Weizen gesammelt und vernichtet worden sind.

Bei den Uferbauten in Gerhards Garten, die in Folge der Parcellirung dieses Grundstücks vorgenommen worden sind, haben die Arbeiter eine ziemliche Anzahl französischer Waffen, nämlich Säbel, Gewehre mit Bayonnet zc. gefunden, die wohl von den Tausenden französischer Soldaten herrühren, welche nach der Schlacht über die Elster sich zu retten versuchten. Die Schäfte und Messingbeschläge sollen ziemlich gut erhalten sein.

Bei der Geburtstagsfeier des Seniors der Wechselstube, welcher sich ein Jahr in Haft befindet, wurde von den übrigen Inhaftirten eine Sammlung für die Armen mit dem Motto: „Immer heiter, Gott hilft weiter“ veranstaltet, welche den Ertrag von 1 Thaler ergab.

Das Unglück in der Kohlengrube Reden. Die Pfälz-Zeitung enthält folgenden Bericht aus St.-Ingbert vom 22. Oct. über ein Unglück in der preussischen Kohlengrube Reden:

Ich komme soeben von einem Gange in das langweiler Thal, wo auf der zwei Stunden von hier entfernten preussischen Steinkohlengrube Reden über 40 Menschen durch Explosion der schlagenden Wetter verunglückten. Die Katastrophe ereignete sich am 20. Oct., Morgens zwischen 6 u. 7 Uhr, nachdem die Bergleute kurz nach dem üblichen Verlesen die Grube betreten hatten. Der Stollen, wo die Explosion stattfand, mag ungefähr eine halbe Stunde von Tag entfernt liegen und circa 40 Fächer in senkrechter Tiefe. Diejenigen, welche Auskunft geben könnten über die Entstehungsweise des Unglücks, sind leider nicht mehr unter den Lebendigen, so daß über die ganze Sache noch nichts Genaueres ermittelt werden kann. So viel scheint jedoch gewiß, daß die Leute ohne Sicherheitslampe den gefährlichen Punct betreten hatten. Nach der Explosion waren in dem nächsten Stollen Kohlen, Schutt und Geröll fast 20 Fächer weit herabgestürzt, so daß die herbeigeeilten Bergleute bis Abends 7 Uhr arbeiten mußten, um alle Opfer herauszufördern. Als ich heute die Grube betrat, begegnete mir ein Wagenzug, der eine traurige Fracht führte — Särge. Ich ging in das düstere Bretterhaus, das weinende Frauen umstanden, und sah da noch 11 Leichen. Die übrigen waren von ihren Angehörigen bereits weggenommen worden. Erlassen Sie mir die Schilderung des entsetzlichen Zustandes, in welchem die Unglücklichen den Tod gefunden hatten. Verbrannt, ersticht, zerschlagen — es giebt hierfür keine Worte. Viele waren nur noch an Gegenständen kenntlich, die sie in der Tasche getragen hatten. Auf der Grube Reden waren 23 Tode verwahrt, in dem Hospital in Neunkirchen sind 7 Tode und circa 10 Verwundete, die wohl auch erliegen werden. Unter den Toden ist auch der Steiger Giesemann, der auf die Nachricht von dem Unglücke sich in die Nähe des Schreckensortes gewagt und den Erstigungstod gefunden hat.

Die meisten Verunglückten sind aus dem nahen Dörfchen Schiffweiler, einige aus Langweiler, Ottweiler zc. Das Unglück wäre viel bedeutender geworden, wenn nicht sehr viele Bergleute an dem verhängnisvollen Morgen auf dem Jahrmarkt zu St.-Wendel gewesen wären; ein Vater verlor seine drei Söhne, eine Frau mit neun Kindern ihren Mann — es ist jammervoll. Die Bergleute steuern allerdings zusammen, um den Hinterbliebenen ihr Loos einigermaßen zu lindern, auch das preussische Bergamt wird das Seine thun, aber der Tod hat auf grauenhafte Art zu viele Opfer gefordert. Morgen werden die meisten, soweit thunlich, auf dem Kirchhof zu Schiffweiler beerdigt; ein gemeinsames Grab wird sie einschließen, den Steiger inmitten; ein Denkstein auf dem Grabe soll von der entsetzlichen Katastrophe Kunde geben. Aus einem andern Berichte entnimmt dasselbe Blatt noch Folgendes:

Unter den Toden lagen zwei da, welchen der Kopf abgerissen war. Ein zehnjähriges Mädchen erkannte seinen Vater nach längerem Suchen an einem Messingknopf, den ihm das Kind am Tage vorher an sein Wams genäht hatte. Am dritten Tage nach dem Unglück wurde ein Pferd aus der Grube gebracht, welches dort lebend zwischen zwei Toden gestanden und sich durch Beißen und Schlagen gegen das Wegführen gewehrt hatte, sodas es erst nach 48 Stunden herausgebracht werden konnte.

Die Union de Charleroi erzählt: „Ein achtjähriger Knabe, Sohn eines Tagelöhners zu Farciennes, wurde eines Abends von seinen Aeltern zum Bäcker geschickt. Das eingelaufte Brod unterm Arm und lustig ein Stückchen singend, schlendert der Kleine nach Hause. Der Weg führt ihn über die Eisenbahn. Im Augenblicke, wo er sie überschreiten will, kommt der Zug von Ramur, welcher langsam in den Bahnhof von Farciennes einfährt. Während der

Kleine durch einen Sprung über die Schienen der Gefahr ent-rinnen will, fällt er, aber er behält Geistesgegenwart genug, sich zwischen die beiden Schienen zu werfen, damit der Zug über ihn hinweggehe. Unglücklicher Weise jedoch hält sich seine Blouse an einen Schneefeger der Locomotive an, und so wird der Kleine nun mitgeschleppt, bis der Zug im Bahnhofe hält. Wie er später erzählte, hat er in dieser gefährlichen Lage nur sein Augenmerk darauf gerichtet, nicht unter die Räder zu kommen. Leider blieb sein Bemühen vergebens: einer seiner Arme wurde durch ein Rad am Ellenbogen zerquetscht. Während die Eisenbahn-Arbeiter hinzuliefen, den armen Knaben aus seiner qualvollen Lage zu befreien, erhob sich derselbe, überschritt die Schienen und setzte sich auf den Perron. Dort betrachtete er in aller Ruhe seine fürchterliche Verletzung. „Dsch, oseh, sagt nur der Mutter nichts“, waren die ersten Worte, die er an die sich ihm nähernden Personen richtete. Dann bat er die Arbeiter, ihm das Brod zu bringen, das am Uebergange liegen müsse. Zu Hause angekommen, schien der kleine Held alle seine Schmerzen zu vergessen, indem er unaufhörlich seine Mutter tröstete. Bei der sehr schmerzhaften Abnahme des Borden-arnes zeigte der Kleine einen Muth, dessen wenig Männer fähig wären. Er wollte sich durchaus nicht chloroformiren lassen, sah im Gegentheil der Operation in aller Ruhe zu; nur zuweilen fragte er, ob es bald vorbei wäre. Jetzt sind es drei Wochen her, daß der Kleine den Arm verlor. Wer aber zufällig vor und nach der Classe am Schulhause von Farciennes vorbei kommt, kann den kleinen Simon Mahaux sehen, leicht erkenntlich an seinem Armstumpf und seinen schwarzen, feurigen Augen. Er trägt so stolz wie seine Kameraden die lederne Büchermappe unterm Arm und singt und tanzt wie ehemals. Die Aerzte, welche ihn behandelt haben, sind höchst erstaunt über die außerordentlich schnelle Heilung. Wie, sagen sie, haben wir eine solche Eisennatur, nie so viel Kaltblütigkeit und trotigen Muth bei einem Verwundeten angetroffen, wie bei diesem kleinen belgischen Spartaner.“

Die Direction der k. k. priv. Gasbeleuchtungs-Anstalt der Imperial-Continental-Gas-Association in Wien hat an die Wien. Ztg. folgende Zuschrift gerichtet: „Wir begegneten in der Wiener Ztg. vom 14. Oct. einer Mittheilung über die Heilung des Keuchhustens, zu deren Bekräftigung wir erfreuliche Belege aus den in unseren Gasfabriken gesammelten Erfahrungen zu liefern im Stande sind. Auch die Wiener Gasfabriken sind seit einigen Jahren von vielen mit dem Keuchhusten behafteten Kindern besucht worden, welche schon nach den ersten Tagen Erleichterung fühlten und endlich nach wiederholten Besuchen von ihren Leiden befreit waren. Durchdrungen von dem Wunsche, daß diese wohlthätigen Erscheinungen nicht unbeachtet und unbenuzt bleiben sollen, glauben wir Sie nicht nur auf diese in den Wiener Gasfabriken vorgekommenen, Ihre Nachricht bestätigenden Heilungsfälle des Keuchhustens aufmerksam machen, sondern damit auch den Antrag verbinden zu müssen, dieses bewährte Heilmittel allen Bedrängten dadurch zugänglich machen zu wollen, daß wir ihnen bereitwillig die Pforten unserer fünf in Erdberg, Döbling, Fünshaus, vor der Belvedere-Linie und am Labor befindlichen Gasfabriken öffnen und sie darin Heilung suchen lassen.“

Karlsruhe, 22. October. Aus den Pariser Journalen ging in die R. Ztg. und andre deutsche Blätter eine Schauer Geschichte über voll Verführung, Mord und schließlichem Selbstmord, die angeblich in der Hauptstadt Badens gespielt habe und als deren traurige Helden ein polnischer Graf K., eine Marquise v. L. und ein Fräulein v. la B. angeführt wurden. Die Karlsr. Ztg. weist nun die ganze Geschichte in das Reich der Erfindungen zurück.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur am 8 Uhr Morgens

	am 24. Oct. am 25. Oct.		am 24. Oct. am 25. Oct.		
in R°	R°	in R°	R°		
Brüssel . . .	+ 9,7	+ 11,0	Wien . . .	+ 8,6	+ 9,7
Greenwich	—	—	Moskau . . .	+ 5,8	+ 6,2
Valentia . . .	+ 9,7	+ 6,7	Petersburg	+ 5,8	+ 6,4
Havre . . .	+ 9,9	+ 9,1	Stockholm	—	—
Paris . . .	+ 10,1	+ 8,1	Kopenhagen	—	—
Strassburg	+ 9,4	+ 7,1	Leipzig . .	+ 8,5	+ 8,0
Marseille . .	+ 12,7	+ 12,5	Bremen . .	+ 8,0	+ 7,11
Madrid . . .	+ 8,6	+ 8,3	Berlin (6 U.)	+ 5,5	+ 8,1
Alicante . .	+ 15,7	+ 14,7	Dresden . .	+ 7,9	+ 8,6
Rom . . .	+ 13,4	+ 9,5	Köln (7 U)	+ 8,0	+ 7,0
Turin . . .	+ 10,0	+ 7,6			

208 b. Endesgefehten Tages, als am 27. Octbr. 1864, Mittags, bei der

Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle und durch „p.“, d. i. pro, zu späterer Lieferung angedeutet), letztlich vorgekommenen Angebots-, Verkaufs- und Begehrts-Preise (mit „Bf.“, Brief, mit „bz.“, bezahlt, und mit „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Spiritus, loco: 137¹/₂ pf bz. u. Gd.; p. Octbr.: 132¹/₂ pf Bf.; p. Novbr. bis Jan., in gleichen Raten: 132¹/₂ pf Bf.; p. Novbr. bis Mai, ebenso: 131¹/₂ pf Bf., 132¹/₂ pf Gd.

Leipzig, 27. October 1864. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 27. October 1864. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table of stock and bond prices, including Staatspapiere, Eisenbahn-Pr.-Obl., and Bank- und Credit-Actien.

Table of exchange rates (Wechsel) for various locations like Berlin, Hamburg, London, and Paris.

Tageskalender.

Table of daily train departures (Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach) to various destinations.

Stadttheater. (26. Abonnements-Vorstellung.)

Table of theater performances, including the play 'Namenlos' and the list of cast members.

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing words like 'ent-', 'sch', 'nun', 'er', 'merk', 'blieb', 'Kob', 'einzu-', 'reihen', 'den', 'Ber-', 'die', 'schte.', 'am', 'kleine', 'seine', 'worder-', 'fähig', 'jah', 'weilen', 'her', 'nach', 'kann', 'seinem', 'ägt so', 'Arum', 'andert', 'eilung-', 'Kalt-', 'roffen', 'it der', 'in die', 'in der', 'eilung', 'ge aus', 'liefern', 'einigen', 'befucht', 'fühlten', 'befreit', 'hätigen', 'tauden', 'vorge-', 'Reuch-', 'ag ver-', 'rangten', 'willigst', 'vor der', 'nen und', 'ging in', 'ber voll', 'in der', 'ben ein', 'la B.', 'efschichte', 'ur um', '25. Oct.', 'R.', '9,7', '6,2', '6,4', '8,0', '7,11', '8,1', '8,6', '7,0', 'bei der', 'itelle und', 'ich vors', 'ife (mit', 'gezeichnet)', '35/6', 'Bf.', 'Secr.'

Lorch	Herr Kästner.
Herr Meyer	Herr Glaar.
Josephchen, sein Sohn	Henriette Masson.
Schnurr	Herr Haaf.
Walter	Herr R. Köhler.
Frau Druse, Aufwärterin	Frau Bachmann.
Dore, Dienstmädchen	Fraul. Bögner.
Ludmilla, Kammermädchen	Fraul. Wenzel.
Theaterbesucher, Schauspieler und Schauspielerinnen.	Diener, Theater-
arbeiter, Fabrikarbeiter, Dienstmädchen.	

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. — Ende 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr referdirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Sonnabend: **Lara.** Große romantische Oper in 3 Acten von Eugen Cormon und Michel Carrié. Musik von Aimé Maillart. (Zum ersten Male auf deutscher Bühne aufgeführt.)

Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (3. Bürger Schule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends $\frac{1}{2}$ 8—9 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. Vormittag 8—12 u. Kündigung: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 25.—30. Januar d. J. ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Hundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßturms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Abend 8 Uhr im Schützenhaus Monatsversammlung.

Gewerblicher Bildungs-Berein. Heute Buchführung, Turnen.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankenscheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.

H. A. Francke, Photographische Anstalt, Weststrasse No. 68.

T. A. Naumann, Photographisches Atelier, Windmühlenstr. 48. Visitenkarten à Dixd. 1, 2 und $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Neue Wiener zweifelhige Coupsés confortables zu Bistten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hollmann im goldnen Weinsäß.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Die Versteigerung

von Damenkleider-Roben wird heute und morgen von früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr fortgesetzt. Es kommen auch noch eine Partie sehr schöner Tischdecken mit vor im Auktionslocale

Neumarkt Nr. 3.

Heute

Fortsetzung der Kurzwaaren-Auction in Auerbachs Hofe Gewölbe Nr. 49/50.

Bei Herrn **Frdr. Kistner**, Grimma'sche Strasse, so wie in allen Buch- u. Musikalienhandlungen Leipzigs ist zu haben:

Carlotta Polka

für das Pianoforte.

(Der gefeierten Sängerin Carlotta Patti gewidmet) von

A. J. Swoboda.

Preis 10 Ngr.

Die Piece ist mit dem wohlgetroffenen Portrait des Fräulein Carlotta Patti geziert! Prag im October 1864.

Im Verlag von **Schulek & Wetzler.**

Freytags neuer Roman.

Bei **S. Sirzel** in Leipzig ist soeben erschienen und vor-räthig bei **Carl Fr. Fleischer:**

Die verlorene Handschrift.

Roman in fünf Büchern

von

Gustav Freytag.

In drei Bänden. Preis $4\frac{1}{2}$ Thlr.

Erster und zweiter Band.

Der dritte Band wird in Kurzem nachgeliefert.

Gartenlaube, Bazar, Illustr. Journal, Da-beim und alle übri-

gen Zeitschriften schicken wir an Abonnenten prompt und kostenfrei. Auch empfehlen wir unsern neuingerichteten Journal-Resecirfel. **Leipziger Zeitschriften-Contor, Gewandgäßchen Nr. 3.**

Denkenden und liebenden Aeltern empfehle ich meine Schriften:

Warnungsstimme à $1\frac{1}{2}$ Ngr.,

Der Göke muß fallen à 5 Pfennige,

(neu) Schutz für unsere Kinder à 5 Pf.,

immer zu haben bei **H. Meltzer, Ulrichsgasse 29.**

Kaufmännischen Schreibunterricht erteilt nach **F. Mertels** bewährter Tactirmethode

O. Canzler,

Neumarkt Nr. 33, 2. Etage.

Kaufmann. Rechnen. Schön- u. Richtigschreiben, Correspondenz u. wird stets gründlich gelehrt Ransf. Steinw. 62, Seitengeb. 1 Tr.

Im Englischen und Französischen unterrichtet **Dr. C. Schuster, Universitätsstrasse 12, 3 Tr.**

Harmonika = Unterricht

wird gründlich erteilt. Adressen bittet man Expedition dieses Blattes unter A. H. 7 niederzulegen.

Anzeige.

Daß das Geschäft unsers verstorbenen Bruders, des Firmaschreibers **Julius Gärtner**, Johannisgasse Nr. 9, seinen un-gestörten Fortgang hat, zeigen hierdurch ergebenst an und hoffen, daß das unserm Bruder geschenkte Vertrauen auch auf uns über-tragen werde.

Für reelle und prompte Bedienung garantiren achtungsvoll

Gebr. Gärtner.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche noch Zahlung an den Verstorbenen zu leisten haben, so wie Diejenigen, welche Forderungen an denselben haben, aufgefordert, sich ungesäumt zu melden.

Leipzig, den 24. October 1864.

Gebr. Gärtner.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß das Buchbindereigenschaft meines verstorbenen Mannes seinen ungestörten Fortgang hat und bitte, das dem Letzteren bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übergeben zu lassen, da ich in den Stand gesetzt bin durch einen tüchtigen Geschäftsführer allen Anforderungen meiner geehrten Kunden Genüge zu leisten.

Leipzig den 27. October 1864.

Friederike verwitw. Lelm.

Wohnungs-Wechsel.

Ich wohne von heute ab bayrische Straße Nr. 16, 2. Etage. **Dr. med. Trautmann.**

Zur Beachtung.

Die Herren Grundstücksbesitzer mache ich aufmerksam, daß ich Gas- und Wasserleitungs-Anlagen stets prompt und billig unter Garantie anlege. **Gottlob Hertig, Mechaniker,** Ranstädter Steinweg Nr. 15.

Nähmaschinen-Arbeiten

werden schnell, sauber und billig gearbeitet. Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 14 bei Goldarbeiter **Berner.**

General-Versammlung der Bereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Unsere diesjährige ordentliche General-Versammlung soll

Montag den 28. November 1864

im kleinen Saale der Buchhändler-Börse (parterre links) hier abgehalten werden.

Die Herren Actionaire werden daher eingeladen, sich an diesem Tage im gedachten Locale einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren.

Die Anmeldung beginnt 8 Uhr Vormittags und wird um 9 Uhr das Local geschlossen, worauf die General-Versammlung eröffnet wird.

Tages-Ordnung:

- 1) Geschäfts-Bericht, Rechnungs-Ablegung und Beschluß-Fassung wegen Justification der Rechnung.
- 2) Beschluß-Fassung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende.
- 3) Statutengemäße Wahl der ausscheidenden Ausschuß-Mitglieder und Stellvertreter.

Da die einzelnen Nummern der producirtten Actien in einer Nummern-Liste angestrichen werden, so ersuchen wir hiermit, wegen Abkürzung der Anmeldung, diejenigen Actionaire, welche sich im Besitze mehrerer Actien befinden, letztere **Sonnabend den 26. November d. J.** in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr bei Herrn Dr. Coelius (Brühl Nr. 69) zur Anmeldung und Einlieferung zu produciren.

Der gedruckte Geschäfts-Bericht ist von **Sonnabend den 19. November d. J.** an im Comptoir des Herrn **Oskar Leiner**, Lurgensteins Garten Nr. 5 A parterre, zu haben.
Leipzig, den 27. October 1864.

Das Directorium und der Ausschuß der Vereins-Bier-Brauerei.
Florentin Wehner. **Oskar Leiner.**

Hull-Geestemünder Steam Navigation.

Wir empfehlen unsere zwischen Hull und hier und vice versa regelmäßig fahrenden Dampfboote und bemerken, daß wir **Frachtvortheile** gewähren, wenn die Güter in Hull an unsere Agenten daselbst die Herren **John A. Dunkerly & Co.** und für hier **direct an uns** adressirt werden.

In Leipzig ertheilen die Herren **Uhlmann & Co.** Auskünfte über Frachten u. für uns.
Geestemünde.

Payne Bremer & Co.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Sonntag den 30. und Montag den 31. October c.

Abfahrt von Leipzig (Gerhards Garten, Esche's Restauration) 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 5 $\frac{1}{2}$, 6 Uhr Nachmittags,
Abfahrt von Plagwitz (Dampfsägewerk) 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Tanz-Unterricht.

Damen und Herren können fortwährend an meinen Tanz-Cursen sich noch betheiligen u. werden alle Lectionen **ohne Honorar-Erhöhung** nachertheilt werden. Privat- und Extrastunden ertheilt zu beliebiger Zeit
Hermann Friedel, Markt 17 (Königshaus), 3. Etage.

Tanz-Unterricht.

Damen und Herren können sich fortwährend noch an meinem Unterricht betheiligen. Den 2. u. 4. Nov. beginnt ein Cursus für Herren. Weitere Anmeld. erbitte mir gef. umgehend machen zu wollen. Reichsstraße 11, täglich 12—3 Uhr. **Hermann Nech**, Tanzlehrer.

Local-Veränderung.

Das Materialwaaren-, Cigarren-, Tabak-, Spirituosen- und Producten-Geschäft
(Neumarkt Nr. 23) von **Hermann Ohme** (Neumarkt Nr. 23)
befindet sich von jetzt an in dem größern Gewölbe desselben Hauses,
Neumarkt Nr. 23,
links von der Hausflur, und wird **höflichster Beachtung** empfohlen.

Morgenhauben

werden neu gefertigt und modernisirt, gewaschene geplättet und garnirt Eisterstraße Nr. 12, III.

Modernisirt werden billig alle Arten Hüte im Puffgeschäft
Neumarkt Nr. 17.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder

versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. 6. Fr. Schulze.

Universal-Sichtleinwand

zur Linderung bei Sicht, Rheumatismus (Gliederreißten, Gelenkschmerz), als schnell und sicher helfendes Mittel anzuwenden, in Packeten mit Gebrauchsanweisung à 20 $\%$, kleine Stück à 10 $\%$ einzig und allein echt zu haben
in Leipzig in der **Salomonis-Apotheke.**
Daselbst liegen auch viele amtlich beglaubigte Zeugnisse zur Ansicht aus.

Billige Goldwaaren,

14 Karät. neue und gebrauchte, als massive Uhrketten, Ringe, Armbänder, Brochen, Boutons, Medaillons,

goldene und silberne
Herren-

u. **Damenuhren**

unter Garantie,
Regulateure,

Stutz- u. Wanduhren, Uhrgläser etc.

zu außergewöhnlich billigen Preisen,

Einkauf von Juwelen, Gold und Silber,

Rost & Schultze,

Brühl Nr. 23 (Stadt Cöln) im Gewölbe.



bei

Die seit 12 Jahren bekannte

Dr. Pattison's Gichtwatte,



Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenweh u. c.

Theodor Pätzmann, Neumarkt u. Schillerstraße.

Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.

NB. Man achte auf Namenszug und Siegel zur Unterscheidung der Nachahmungen.

Ries Guttman,



Chemiker aus Pesth und Inhaber eines l. österr. u. l. württembergischen und l. sächsischen auschl. Privilegiums, empfiehlt hiermit dem geehrten Publicum das von ihm erfundene untrügliche Vertilgungsmittel gegen Motten, Mäuse, Feldmäuse und Schwabenkäfer. — Das Hauptdepot, so wie der Fabrikant garantiren für sichere Wirkung, und ist die Echtheit meines Mittels durch meine Unterschrift und Familienwappen kennbar. — Preis einer Büchse mit deutscher Gebrauchsanweisung versehen 20 %.



Das Haupt-Depot für Leipzig befindet sich bei Herrn S. F. Rivinus, Ecke der Grimma'schen Straße und der Promenade, für Dresden in der Salomonis-Apothek am Neumarkte,

außerdem aber noch in der Löwen-Apothek zu bekommen. Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von wenigstens 25 Büchsen einen angemessenen Rabatt.

Zeugniss.

Dem Herrn Ries Guttman, Chemiker aus Pesth, wird hiermit bescheinigt, daß derselbe in der Versorg- und Corrections-Anstalt zu St. Georg in Leipzig sein kais. österr. königl. privilegiertes und königl. sächsisches concessionsirtes Geheimmittel zur Vertilgung der Motten, Mäuse, so wie sogenannten Schwaben- und Ruffenkäfer in Anwendung gebracht hat und daß der Erfolg hiervon ein so äußerst günstiger wie von noch keinem der bisher hier angewendeten Mittel gewesen ist.

Unterzeichneter verfehlt deshalb nicht, Herrn Ries Guttman's Mittel zur Beseitigung genannten Ungeziefers aufs Angelegentlichste zu empfehlen. St. Georgenhaus zu Leipzig, den 8. Oct. 1864. (L. S.) R. Schiller, Etn. und Hausverwalter.

Daß Herr Hausverwalter Schiller mit Genehmigung des Rathes der Stadt Leipzig das in obigem Zeugnisse erwähnte Mittel hat in Anwendung bringen lassen, wird hiermit bezeugt. Leipzig, den 8. October 1864. (L. S.) Stadtrath Dr. Rüder.

Brillenbedürftigen.

Meine seit 28 Jahren anerkannt guten Conservations- und Arbeitsbrillen zu 10, 15 und 20 %, feinste blaue Stahlbrillen für Kurzsichtige 25 %, dergl. in Silber 1 1/2 % 15 %, dergl. in Gold 3 1/2 % 10 %, ferner elegante Lognetten und Pinco-Nes 25 % empfiehlt hiermit das optische Institut von Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Herrensilbhüte in moderner Form à Stück 25 Ngr. bis 1 Thlr.

empfehlen Haugka Hutfabrik am Rosenthal, Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

Uhrketten in Talmi-Gold.

Seit 10 Jahren genießen die Uhrketten in Talmigold eines durch sorgfältige Arbeit, Dauerhaftigkeit und inneren Gehalt wohlbegründeten vortheilhaften Rufes.

Die zahlreichen Nachahmungen dieser Ketten, welche jener Erfolg veranlaßte, nöthigen mich, dem Publicum in Erinnerung zu bringen, daß ich seit 1863 den Haken meiner Ketten geändert und ebenso die auf jedem Haken oder Carabiner an denselben befindliche Bezeichnung „Talmi“ durch „Tallois“ ersetzt habe.

Da ich nur eine einzige Qualität dieses Artikels fabricire, so muß, wer echtes Talmi-Gold haben will, sich an dieses mein Fabrikzeichen halten.

Die mit T. S. bezeichneten und ebenfalls aus meiner Fabrik hervorgehenden Ketten, welche einige Händler fälschlich als eine 2. Qualität von Tallois ausgeben, sind einfach nichts Anderes als Ketten aus gut vergoldetem Messing, die in der Dauerhaftigkeit jedoch weit unter den Talloisketten stehen. Alle sonstigen Ketten mit dem Zeichen „Talmi“ sind Nichts als Nachahmungen einer weit geringeren Qualität.

Paris im September 1864.

Tallois.

Buntgestreifte

Unterröcke

à 2 1/2 %, 3—6 %, beste englische wollene

Moireröcke,

Moiréstoffe, Crinolins von bestem blauen englischen Stahl, 4 1/2 s—5 Ellen breite englische

Flanelle

à Elle 1 1/2 % 24 % bis 2 1/2 % 12 % zu Unterröcken mit einer Naht, die fast gar nicht einlaufen.

Corsets ohne Naht,

Pariser, dergl. mit Naht, lange und kurze, vorzüglichster Façon, mit echtem Fischbeineinzug, bei größter Auswahl empfiehlt en gros und en detail

Carl Netto,

Grimma'sche Straße 24.

Echte Pariser Herrenhüte

von Laville, Petit & Crespin in Paris (nicht deutsche Hüte mit nachgemachter Firma).

Prima Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen



Façon français, do. anglais,

sowie neueste Herbst- und Winterhüte, Form Sully, Mareel, Capronde, Henri IV.

sind in vollständigem Sortiment eingetroffen und empfiehlt

Theodor Pätzmann, Neumarkt und Schillerstrasse.

Gummischuhe, franz. Prima-Qualität,

Herren 25, Damen 18, Mädchen 14, Kinder 12 Ngr.,

Luchschuhe in allen Größen,

Stearinlichte Pack von 7 Ngr. an,

Glacé-Sandschuhe von 10 Ngr. an,

Neueste Ledergürtel und Besatzknöpfe

empfehlen billigst

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2.

Theodor Pätzmann Neumarkt.

Crayons sans fin

in Silber, Elfenbein, Ebenholz u. schottisch.

Theodor Pätzmann Neumarkt.

Pariser Operngläser

in schöner Auswahl.

Theodor Pätzmann Neumarkt.

Zahnstocher

in echtem Schildkrot mit Silberhülsen.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 302.]

28. October 1864.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuchhusten nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{ap},
= 1/2 = à 1 ^{ap},
= 1/4 = à 1/2 ^{ap}.

Brust-Syrup

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{ap},
= 1/2 = à 1 ^{ap},
= 1/4 = à 1/2 ^{ap}.

aus Breslau.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pfätzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
Oscar Jessnitzner, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen.

C. Weise, Schützenstraße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß Dienstag den 1. Novbr. der billige Verkauf meines älteren Waarenlagers beginnt.
Carl Forbrich.

Das Kleidermagazin von **Aug. Flebiger**, Ritterstraße Nr. 1, Ecke der Grimma'schen Straße, empfiehlt große Auswahl in Winter-Ueberziehern, Havelocks, Jaquets, feine Stoff- und Tuchröcke, starke Winterhosen und Westen zu den billigsten Preisen.

Die Ofen- und Thonwaaren-Fabrik von C. Dünnebier, Reudnitz und Leipzig,

empfehl fortwährend ihr reichhaltiges Lager von eleganten Säulen- und Stagen-Ofen in vorzüglichster Auswahl, div. Garten-Basen, Figuren u.

Ferner: feinweiße, halbweiße und colorierte Grund-Ofen, Kacheln zu Kochmaschinen, so wie div. Fliesen.

Das Schuh- und Stiefeletten-Lager von A. Scheuermann

ist für jetzige Saison auf's reichhaltigste assortirt in eleganter Façon und Stoffen und empfiehlt zugleich noch eine Partie Stiefeletten und Schuhe u. s. w. in guter Qualität zu bekannten herabgesetzten Preisen

Kaufhalle, Gewölbe Nr. 35.

Talmi-or-Uhrketten,

echt unter Garantie,
Stück 20, 22 1/2, 25 ^{ap}, 1 ^{ap} u. 1 1/6 ^{ap}, darunter mehrere neue Muster,
lange desgl. Stück 2 u. 2 1/2 ^{ap} empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstr. 54.

Franz. Gummischuhe

prima Qualität,
Herren 25 ^{ap}. Damen 18 ^{ap}.
Mädchen 14 ^{ap}. Kinder 12 ^{ap}.

Gummi-, Staub-, Frisir- u. Loupir-Kämme,
Stearinlichte prima Waare Pfd. 7 und 7 1/2 ^{ap}, bei 5 Pfd billiger,

Tuchschuhe mit u. ohne Gummibefatz,
Befatzknöpfe neueste Muster,
Gürtel neueste Muster in Gummi u. Leder empfiehlt

als preiswürdig
Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

Schleier

empfang und empfiehlt das Neueste in großer Auswahl zu billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
(Engel-Apothek.)

Eine Partie Strickgarn,

buntbaumwollenes, beste Qualität, soll, um damit zu räumen, für den billigen Preis von 20 ^{ap} pr. Pfund verkauft werden bei **B. Bohmert**, Neumarkt 34, nahe dem Gewandhaus.

Bayer. Kraftmalzzucker à Stück 1 ^{ap},

das Pfd. 10 ^{ap}, als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit u. empfiehlt
J. Zbielemann, Petersstraße Nr. 40.



Meine vorzügl. Bimstein-Seife

in 3 Sorten 3, 2 und 1 1/2 ^{ap} pr. Stück, parfümirt und der Haut angenehm, ganz schnell und vollkommen reinigend, empfehle zum Winter beim Waschen der Hände und des Gesichts zur gef. Abnahme.
Eduard Oeser,
Kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Neueste Patent-Schreibtafeln.

Vorschriftstafeln für Kinder mit eingravirten diversen Vorschriften, welche mit dem Griffel nachgezogen werden, halbe in diversen Größen à 3 und 7 1/2 ^{ap} auf Lager.

F. Otto Relehert, Neumarkt Nr. 42.

Felnes franz. Dessins-Papier

in ganz neuen, verschiedenen und geschmackvollen Mustern, sehr leicht und bequem zum Abnähen für Damen-, Herren- und Kinderbesatzsachen, empfiehlt à Bogen 2 ^{ap}, en gros mit Rabatt,
F. W. Sturm, Grumm. Straße Nr. 31.

Lampendochte

aller Art, in vorzüglichster Qualität sind zu haben
Reichstraße Nr. 48.

Eine Partie gepresste Besätze

verkauft im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigem Preis
C. B. Fischer, Schützenstraße Nr. 15.

Bilderbogen

in größter Auswahl empfiehlt billigst die Papierhandlung von
Gustav Kocssiger, Auerbachs Hof Gewölbe 15.

Ein- und Verkauf Juwelen, Gold u. Silberwaaren

Emil Haubold, Gold- und Silberarbeiter,
Hainstraße Nr. 26.

Sarg-Magazin von J. F. Wanschura

empfehlend Kinder-, Bret- und Pfosten-Särge zum billigsten Preis.
Neumarkt Nr. 22, Marshall.

Im **Herren-Kleider-Magazin** von **G. Leynath** sollen
Winterröcke, Ueberzieher, Beinkleider, Westen und Schlaf Röcke sehr
billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.

Ruhekrissen ohne Bezug à 15 u. 17 1/2 \mathcal{M} mit Koffhaaren
in allen Größen vorräthig Rosenthalgasse 1 parterre.

Gasthofs-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll ein Gasthof eine Stunde von Leipzig,
mit guten Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, einigen 30 Ader
guter Felder und Wiesen, mit vollständigem todten und lebenden
Inventar, allen Vorräthen bei 9000 \mathcal{M} Anzahlung bald verkauft
werden durch den Agent **C. F. Weise** in **Delitzsch**, Leip-
ziger Straße Nr. 32.

Das **Neudniger** Straße Nr. 18 gelegene Haus nebst Garten
worauf noch ein Hintergebäude errichtet werden kann, ist zu ver-
kaufen. **Adv. Heinrich Müller**, Katharinenstraße Nr. 18.

Eine große Restauration in bester Lage der innern Stadt soll
für 2500 \mathcal{M} möglichst sofort übergeben werden.

Näheres durch **Carl Minda**, kleine Fleischergasse 15,
erste Etage.

Wer kauft 1/10 Leipziger Omnibus-Actie? Adressen nebst Ge-
bot Thomasgäßchen Nr. 3 parterre abgeben.

Ein 7oct. engl. Stuhlflügel und ein tafelf. Pianoforte steht billig
zum Verkauf Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Flügel, Pianinos u. Fortepianos, neue u. gebrauchte, verkauft u.
vermietet **C. Waage's** Fabrik u. Leihanstalt, Erdmannstr. 14.

Ein **Pianino** im besten Stande ist für 110 \mathcal{M} zu verkaufen
große Windmühlenstraße Nr. 33 links 2. Etage.

Pianoforte, Pianinos, Flügel, neue und gebrauchte,
sind zu verkaufen Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein Pianino, neu, und ein gut gehaltener Stuhlflügel sind billig
zu verkaufen oder zu vermieten Sternwartenstraße 1, 3. Etage.

Ein Pianoforte, wenig gebraucht, ist zu verkaufen Weststraße 18
parterre rechts; auch werden daselbst Pianoforte reparirt.

Ein 7oct. engl. Stuhlflügel und ein tafelf. Pianoforte steht billig
zum Verkauf Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein **Pianino** ist zu verkaufen oder zu vermieten
Querstraße Nr. 17, 2. Etage links.

Ein **Pianino**, sehr schön im Ton und Außern, ist zu ver-
kaufen Ruchengartenstraße Nr. 132, Koch, Instrumentmacher.

Neue und gebrauchte Meubels, gut gearbeitete Sophas empfiehlt
billigst **F. W. Wegner**, Neudniz, Ruchengartengasse Nr. 116.

Ein zweithüriger Glasschrank mit Aufsatz ist wegen Mangel an
Platz sofort zu verkaufen Neumarkt Nr. 17 im Putzgeschäft.

Eine Sprungfeder-Matratze nebst Keilkissen in rein lein. Drell
gut und dauerhaft gepolstert für 8 \mathcal{M} Rosenthalgasse 1 parterre.

Vortheilhaftes Anerbieten!

Ein Haus mit **vollständiger Bäckerei-Einrichtung** (die einzige auf einem in der Nähe von Leipzig gelegenen freund-
lichen Dorfe), mit einem kleinen Materialwaaren- und Victualiengeschäft verbunden, dabei Wagen mit Zubehör, den nöthigen Uten-
silien und Vorräthen, soll sofort wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden und ist das Nähere darüber im Localcomptoir von
W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, zu erfahren.

Böhm. Patent-Stück-Kohlen

von ausgezeichneter Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen

Albert Plenz,
Stadt Freiberg am Brühl.

Salonkohlen à Scheffel 15 \mathcal{M} ., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 \mathcal{M} .,
Zwickauer Steinkohlen, rußen wenig, allerschönste u. billigste in Leipzig
à Scheffel 15 \mathcal{M} ., und reichlich Wasch, in Lowry's viel billiger.
Ehrliche Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbriefkasten einzulegen. **Emilio Höbold**, Kirchstraße 3 u. 4.

Comptoirpulte, Materialwaaren-Einrichtung,
cassen, Cessel u. div. Meubels, Sopha's u. verl. Löhrs Platz 7.

Möbels, Spiegel und Polsterwaaren,
auch einige schöne Delgemälde u. verl. Reichstraße 36.

Ein großer Kleiderschrank, Meisterstück, nebst einem Damen-
Toiletten-Schreibtisch, welcher über 600 \mathcal{M} kostet, soll sehr billig
verkauft werden Reichstraße Nr. 1.

Billig zu verkaufen sind 1 Mahagoni-Sopha, ein
Kleiderschrank, 1 Pfeiler-Spiegel, 1 Waschtisch und
1 Gallerie-Spinde Neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

2 kleine schöne Schränke mit Spiegelglas-Scheiben,
Spiegel und dergl. sind zu verkaufen
Neudniger Straße Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen ist sehr billig eine neue Ottomane mit
Schubladen im Schweizerhäuschen.

Ein **Reisepelz**
(Schuppen) wenig getragen, groß und sehr fein,
ist zu verkaufen Katharinenstraße 22, 1.

Zu verkaufen sind, fast neu, 2 Stück Winter-
Damen-Mäntel
Theaterplatz, weiße Taube 1. Etage.

Eine **Gartenlaube** ist wegen Räumung billig zu verkaufen
Reiher Straße Nr. 36 parterre.

Zu verkaufen ist ein schöner Aufsatz
in Gohlis, Halle'sche Straße Nr. 141 parterre.

Zu verkaufen große Verschluss- und Nagel-Kisten
Krafft's Hof beim Hausmann.

Verkauf.
Ein fast ganz neuer eiserner Kessel, 10 Kannen Wasser haltend,
welcher sehr schnell kocht, ist sofort Grimma'sche Straße Nr. 49,
1 Treppe hoch, billig zu verkaufen.

Eine Küchen-Kochmaschine ganz von Eisen mit vielen Einrich-
tungen in gutem brauchbaren Zustande Veränderung halber für
10 Thlr. zu haben Georgenstraße Nr. 19, 1. Etage.
F. Schmidt.

Zu verkaufen steht ein Kinderwagen
Burgstraße Nr. 25 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen und andere Gegenstände
Erdmannstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Transport guter Arbeitspferde sind
angekommen und stehen im Gasthof zur
goldnen Sonne in Leipzig zu verkaufen.
Louis Hirschfeld, Pferdehändler.

Ein Transport neumilchender Kübe stehen
morgen Sonnabend zum Verkauf Frankfurter Str. 37.
Franck.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf
Leusch Nr. 16.

2 Stück fette Schweine sind zu verkaufen Neufellerhausen
Nr. 43 an der Tauchaer Straße.

Billig zu verkaufen ist ein gelernter schwarzer Bubel
Brühl Nr. 14, 4 Treppen.

Ein **Affenpinscher**, 7 Monate alt, ist zu verkaufen Peter-
kirchhof Nr. 2 beim Kutscher.

Fette Dresdner Gänse
kommt heute eine frische Sendung an im Productengeschäft
Nicolaisstraße Nr. 47.

Ein dressirter Jagdhund

zu verkaufen Gerberstraße Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Fette Dresdner Gänse

haben von heute an alle Freitage von Nachmittag 3 Uhr an zu haben im Gasthof zur hohen Völle Neumarkt Nr. 14.
Friedrich Thieme und
dessen Sohn Carl Thieme.

Zu verkaufen sind 15 bis 20 Scheffel gute mehreiche Kartoffeln Dorotheenstraße Nr. 43P. 3 Treppen links.

Lehmsteine

ca. 60 Mille stehen zum Verkauf per Mille 4 M in der Brauerei in Eutritsch.

Wasserleitung.

Uebrig gebliebene Erde und Sand an den Thonbergstraßenhäusern von Nr. 1 an ist unentgeltlich abzufahren. E. Proch.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück, Nr. 35 7 M , Nr. 36 Ambalema mit Cuba 7 1/2 M , Nr. 5 Juno 9 M , Nr. 20 La Perla 10 M , Nr. 1 Preciosa (Para) 12 1/2 M , Nr. 15 Espana 12 M , Nr. 7 La Balor 12 M , Nr. 8 Br. Rencurrel 15 M , Nr. 9 Deutsche Flotte 15 M , so wie auch echte importirte von 20—40 M empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes
Ernst Werner,
Grimma'sche Straße Nr. 22.

Offerte.

Der von Unterzeichnetem fabricirte

Moccasin - Feigen - Kaffee

ist aus den edelsten Früchten des Orients bereitet, enthält nur Nähr- und Zuckerstoff und ist frei von jeder schädlichen Beimischung, daher Kindern, nervösen Personen, überhaupt solchen, welchen der echte Kaffee zu starke Wallungen verursacht, als ein gesundes und angenehmes Getränk zu empfehlen. Als Beimischung zum echten Kaffee verleiht er demselben nicht nur einen lieblichen Wohlgeschmack, sondern es wird damit auch eine bedeutende Kaffee-Ersparniß erzielt, da 1/2 Loth echter Kaffee und 1/2 Loth von diesem Moccasin dasselbe Resultat liefert wie 1 1/2 Loth reiner Kaffee.

Den alleinigen Verkauf meines Fabricats für das Königreich Sachsen habe ich dem Herrn

A. Marquart in Leipzig

übertragen, daher auch nur bei demselben in unverfälschter frischer Waare zu erhalten.

Liesing bei Wien.

Max Reinstein.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich den Moccasin der geneigten Beachtung und wird jeder Versuch die Wahrheit des Gesagten bestätigen. In Oesterreich ist derselbe schon längst eingeführt und wird von allen Aerzten auf das Angelegentlichste empfohlen; es ist dasjenige Surrogat, welches dem österreichischen Kaffee sein Renommé verschafft.

Verkaufspreis à Pfund 12 M in 1/1, 1/2 und 1/4 Pfund-Badeten Wiener Gewicht.

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Als sehr vorzüglich empfiehlt

gebrannten Kaffee

à Pfund 12 1/2, 14, 16 M .

Katharinenstraße Nr. 24.
Weststraße Nr. 51.

C. F. Gltzner.

Feinsten Java-Kaffee à Pfd. 10 u. 10 1/2 M gr.,

= Tellischery = à = 11 M gr.,

= Menado = à = 11 1/2 u. 12 M gr.,

Kaffeezucker à Pfd. 5 M gr., 5 1/2 M gr., 6-6 1/2 M gr.,

Zucker gem. à Pfd. 48, 50—55 P f.

empfehl Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Neue türkische Pflaumen

in großer süßer Frucht empfiehlt

Oscar Maune, Thomaskirchhof.

ff. Raffinad Java-Kaffee's Stärke
pr. M 60 S , in Broben 55 S , gemahl.
Raffinad pr. M 60 S , bei 10 M à 55 S ,
vorzüglich rein und gutschmeckend
à 10 1/2 u. 11 M pr. M , besten
braunen Java à 12 M , Kaffee's gebrannt à 12, 14, 15 u. 16 M ,
beste Weizenstärke pr. M 28 S , bei 10 M 25 S ,
Soda pr. M 13 S , bei 10 M à 12 S , empfiehlt
Bernh. Volgt, Weststraße Nr. 44.

Neue russ. Zuckererbsen,
- amerikan. Aepfel,
- Moreheln,
besten Genueser Citronat,
feinstes Provenceroel

H. F. Rivinus.

empfehl

Malaga-Citronen

in schöner Frucht in Kisten und ausgezählt bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Große See-Summern.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Den zweiten Transport russischen Caviar.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Türkische Pflaumen,

große und süße Frucht, empfiehlt

Wilhelm Wiesing, Tauchaer Straße.

Kleine Christiania-Fetthäringe à 7 1/2 M gr.

pr. Schock, sehr delicat, empfiehlt

H. Meltzer.

Täglich frisch geräucherte Häringe empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Neues Pflaumenmus, sehr süß, pr. Pfd. 22 S , pr. Ctr.
6 M empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Neues Pflaumenmus,

Preißelbeeren,

kleine Mecklenburger Schinken

von Milchschweinen,

Limburger Käse à Stück 2 1/2 M gr.,

Magdeburger Sichorie 64 Pack 1 E blr.

sowie alle Arten Süßfrüchte, ausgezeichnet kochend, empfiehlt

J. T. Böhr Nachfolger, Schuhmacherg. 10.

Ungar. Schweinefett

beste Qualität empfiehlt

Carl Hofmann,
kleine Fleischergasse Nr. 15.

Unübertrefflich im schnellen

Weichkochen, Ergiebigkeit und Wohlgeschmack

empfehl

Mährische Linsen, Stockerauer Erbsen, Bohnen

u. s. w. in Scheffeln, Metzen und Kannen billigt

Katharinenstraße 24.
Weststraße 51.

C. F. Gltzner.

Jetzt billigere

Weizenmehl-Preise

pr. Metze gemessen 10, 12 und 14 M .

Katharinenstraße 24.
Weststraße 51.

C. F. Gltzner.

Bayerisches Bier,

alt und fein, ca. 100 Eimer sind noch frei hier abzugeben. Näheres
F. N. 7. poste restante franco Leipzig.

Hauskauf.

Ein Haus in guter Lage der innern Stadt wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer belieben Näheres mitzutheilen unter Adresse A. R. 18. durch die Expedition d. Bl.

Ein Haus, Stadt oder innere Vorstadt, Preis 15 Mille, ein Drittel Anzahlung, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Adressen A. Z. an die Expedition dieses Blattes.

Hauskauf. Ein Haus in der innern Stadt, Westlage, Preis von 10 bis 20,000 M , wird ohne Unterhändler sofort zu kaufen gesucht. Adressen M. K. # 10. Expedition dieses Blattes.

Den Ein- und Verkauf von Bergwerkstufen vermittelt
M. Apian-Bennowitz,
 Petersstraße 13 im Hofe.

Getragene Kleidungsstücke werden zu kaufen gesucht
 Peterschießgraben im Hofe 1 Treppe, Carl Berg.

Gekauft werden Kleidungsstücke, Wäsche und Schwert Ulrichs-
 gasse Nr. 6, 2 Treppen. Bestellungen werden angenommen Brühl
 im Gewölbe Nr. 56. **S. Thenerkauf.**

Gesucht eine Brückenwaage, 2 bis 3 Ctr. zu wiegen, daselbst
 ist auch ein Papageibauer (Messing) zu verkaufen Schloßg. 9 part.

Ein zweirädriger Karren, eine Brückenwaage und eine Copirpresse
 (alt) wird gesucht Local-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

Eine Hobelbank in gutem Zustande

wird zu kaufen gesucht Weststraße Nr. 17b parterre.

Eine kleine Hobelbank

wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe erbittet man
 durch den Hausmann in Lehmanns Garten hier.

Zu kaufen gesucht wird eine junge neugeworfene Rabe
 kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 1/2 Treppe links.

Hasen- und Kaninfelle

kauft stets zu den höchsten Preisen G. A. Wilmerdorf, Johannisg. 29.

Habern, Papierspähne, Eisen, Blei, Kupfer, Messing, Glas
 wird gut bezahlt Hainstraße Nr. 16 im Hofe.

Gesucht

werden auf ein Bauergut in der Nähe Leipzigs, welches 8 Ader
 240 □ R. mit 289 Steuereinheiten enthält, 1750 Thlr. gegen erste
 Hypothek — so wie ebenfalls gegen erste Hypothek auf ein Bauer-
 gut in derselben Gegend, welches 17 Ader 203 □ R. mit 454 Steuer-
 einheiten umfaßt, 2700 Thlr. und werden hierauf Reflectirende er-
 sucht, ihre Offerten unter der Adresse N. O. P. in der Expedition
 dieses Blattes niederzulegen.

1200—1600 Thlr.

werden zur zweiten Hypothek mit Vorrang von nur 800 \mathfrak{R} auf
 ein hiesiges Grundstück sofort zu erborgen gesucht durch
 Leipzig. **Rechtsanwalt Winter,**
 Ritterstraße 43.

1500 Thlr. werden gegen gute Hypothek zu 5% Zinsen
 sofort gesucht. Eine Abnahme von 100 Thlr. wird dem Herrn
 Darleher extra ertheilt. Adressen unter R. B. H. 9. in der Ex-
 pedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden gegen erste Hypothek 2000 und 1100 \mathfrak{R} auf
 sehr schöne Grundstücke. Gütige Offerten unter A. A. 2000 \mathfrak{R}
 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden sofort 500 \mathfrak{R} auf 3 Monate gegen Wechsel
 und 6% Zinsen. Adressen befördert die Expedition dieses Blattes
 sub J. B. 200.

Gesuch.

Sollte eine kinderlose alleinstehende Dame, anfangs 40r Jahre,
 mit einem Grundstück im Werthe von einigen tausend Thalern mit
 einem dergl. Herrn wünschen zusammenzuleben, mögen ihre Adresse
 gefälligst unter A. S. 334. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Pensionairs

finden unter billigen Bedingungen gute Aufnahme. Zu erfragen
 Klosterstraße Nr. 14 im Papiergeschäft der Herren Bühle u. Co.,
 auch wird daselbst eine Stube mit Schlafcabinet nachgewiesen.

Compagnon - Gesuch.

Für ein der Mode nicht unterworfenen Geschäft wird ein Com-
 pagnon mit 3—500 \mathfrak{R} Einlage gesucht, welcher den Kaufmänn-
 lichen Vertrieb zu übernehmen hätte.

Adressen werden unter S. L. H. 1 poste restante fc. erbeten.

Zur Acquisition

eines größeren sehr lucrativen Holzgutes mit schö-
 ner Oekonomie wird ein Theilnehmer gesucht.

Adressen bittet man unter A. A. H. 100. in der Expedition
 dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird für auswärts ein Mechaniker, welcher in mathematischen,

physikalischen, optischen und chemischen Instrumenten und Apparaten vertraut ist, kann eine dauernde Stelle bei gutem Gehalt nach-
 gewiesen werden durch Herrn **Wilhelm Pfefferkorn,** Burgstraße Nr. 9.
 Sprechstunde früh bis 10 Uhr und Nachmittag bis 3 Uhr.

Gesucht

wird als Reisender für Norddeutschland, besonders Ostpreußen ein-
 im Weißwarensach bekannter und möglichst mit der Kundschaft
 dieser Gegenden vertrauter solider junger Mann. Offerten unter
 M. G. H. 100. franco an die Expedition dieses Blattes.

Für ein **Stickerie-Fabrikgeschäft** wird zur Ueber-
 nahme des **Lagerpostens**, der mit **Correspondenz** in
 deutscher und französischer Sprache verbunden ist, ein
Commis gesucht. Solche, welche bereits Fachkennt-
 nisse besitzen, werden bevorzugt.

Adressen wolle man unter Chiffre U. V. W. poste
 restante Plauen niederlegen.

Ein Uhrmachergehülfe

findet Condition bei **Aug. Herzog,** Reudnig,
 Seitengasse 112.

Zwei tüchtige Metalldrechsler,

die als solche gelernt haben, finden dauernde Beschäftigung in
 der Gasmesser-Fabrik in **Connewitz.**

Ein gewandter Tischler findet auf Stuarbeit dauernde Stellung
 bei **D. Bahmann,** Dosestraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen jungen
 anständigen Mann zum Copiren und erhält ein
 Geübter den Vorzug.

T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48.

Ein geübter und ordentlicher

Cigarrenfortirer

wird nach auswärts gesucht. Zu melden früh bis 11 Uhr kleine
 Windmühlenstraße Nr. 11, 2. Etage links.

Cigarrenarbeiter

resp. Arbeiterinnen werden zu dauernder, gutlohnender Arbeit ge-
 sucht **Reudnig, kurze Gasse Nr. 92 im Hofe.**

In ein lebhaftes Droguen-Geschäft hier wird zu sofortigem
 Antritt ein Lehrling gesucht. Adressen durch die Expedition dieses
 Blattes unter W. 18.

Ein Diener,

welcher in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeug-
 nisse aufzuweisen hat, wird zum 1. December oder 1. Januar ge-
 sucht. Zu melden beim Hausmann in **Bettlers Hof.**

Ein zuverlässiger Hausknecht wird zu engagiren gesucht. Zu
 erfragen blaues Roß, Königsplatz Nr. 4.

Gesucht wird für das Rittergut **Doeltz** bei Leipzig ein zu-
 verlässiger **Pferdeknecht.**

Ein zuverlässiger **Pferdeknecht** findet Dienst
 in der **Guanofabrik.**

Ein tüchtiger **Kellner** mit guten Zeugnissen wird gesucht
 in **Auerbachs Keller.**

Gesucht wird ein ehrlicher, gut empfohlener Laufbursche.
Hugo Wendling, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ich suche für mein Geschäft einen Laufburschen von 15 bis
 17 Jahren ins Jahrlohn. **F. W. Holzweissig,** Gerberstr.

Ein **Laufbursche** wird gesucht
 Local-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

Einige geübte und geschickte **Bugarbeiterinnen** werden gesucht,
 sowie Lernende können sich melden **Reichstraße Nr. 2.**

Eine geübte Weißstickerin

wird gesucht Weststraße Nr. 48, 3. Etage.

Gesucht werden mehrere geschickte **Weißnäherinnen**
 Reudnig, Heinrichstraße Nr. 256 n parterre rechts.

Gesucht wird eine **Frauensperson** zum Habernfortiren
 Burgstraße Nr. 25. **Kraushaar.**

Gesucht wird den 1. Novbr. ein solides Mädchen, welches im
 Nähen und Platten bewandert und sich zum Verkauf eignet. Zu
 melden **Reichels Garten, Quergebäude Nr. 8 parterre.**

Eine tüchtige Verkäuferin

wird gesucht und muß dieselbe in feiner Bugarbeit vollständig be-
 wandert sein. Bewerberinnen wollen die Adressen unter L. H. 20.
 in Herrn **Otto Klemm's** Buchhandlung niederzulegen.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeiten. — Zu erfragen Barthels Hof 3 Treppen über dem Neubles-Magazin.

Gesucht wird ein ordentliches, im Nähen und häuslicher Arbeit versehenes Dienstmädchen Promenadenstraße 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Königsstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein junges kräftiges Dienstmädchen Gerberstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird bis zum 1. Nov. ein rechtschaffenes Mädchen für Kinder und Hausarbeit Grimma'sche Straße Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Schützenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches fleißiges Dienstmädchen Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder den 1. Nov. Böttcherhäuschen Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 35, Hof 3 Treppen links.

Gesucht wird ein anständiges junges Mädchen, geübt im Nähen und zum Gebrauch für größere Kinder. Lehmanns Garten, 2. Haus, 2. Etage links.

Gesucht wird eine saubere Köchin und Stubenmädchen. Zu erfragen Hainstraße neben Better's Hof im Klempnergewölbe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. Nov. oder sofort Neumarkt Nr. 40, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein ehrliches Mädchen für Küche und Stubenarbeit. Das Nähere Barfußgäßchen 8, 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen von 18 Jahren für häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 55 Treppe A 3 Treppen, Selters Hof.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, wird zum 1. Novbr. gesucht Gerberstraße 5 links.

Ein reinliches ehrliches Mädchen wird in einer anständigen Familie zur Aufwartung verlangt. Zu melden zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags große Windmühlenstraße Nr. 37, 11.

Eine reinliche Aufwartefrau wird sofort gesucht Hainstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Agenturgesuch.

Ein in Chemnitz seit mehreren Jahren selbstständiger, mit der Bedwaarenbranche vertrauter Kaufmann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht Vertretungen in **englischen und deutschen baumwollenen und wollenen Garnen** oder anderen in dieses Fach einschlagenden Artikeln für hiesigen Platz und Umgegend provisionsweise zu übernehmen. Offerten werden unter L. S. 16 poste restante Chemnitz i/S. erbeten.

Ein junger Mann, welcher schon zwei Jahre in einem Manufaktur-Engros-Geschäft gelernt hat, sucht seine Lehrzeit in einem andern Hause zu vollenden. Gef. Adr. beliebe man unter B. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Buchbindergehülfe,

sachkundig und routiniert im Hand- und Presbergolden so wie auch Hoch- und Blinddruck, seit Jahren darin thätig, sucht Condition. — Adr. J. W. Halle'sches Gäßchen Nr. 13, Etage 1.

Für einen jungen Menschen, welcher nächste Ostern die Schule verläßt und die Handlung erlernen will, wird ein Lehrherr in einem wo möglich größeren Geschäft gesucht, welcher den Lehrling mit in Kost und Wohnung nehmen kann. Geneigte Anerbietungen erbittet man sich unter T. G. in der Expedition dieses Blattes.

Ein im Rechnen und Schreiben geübter junger Mann, gut empfohlen, sucht Stelle als Markthelfer oder Hausmann und hat Herr Expediteur Krause, Brühl, schwarzer Bod., die Güte das Nähere mitzutheilen.

Ein junger, kräftiger Mann, welcher längere Zeit herrschaftlicher Kutscher war, sucht eine andere Stelle als Kutscher, Reitknecht oder Hausmann. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Zu erfahren beim Hausmann im blauen Hof, Königsplatz Nr. 4.

Ein in gesetzten Jahren stehender Mann, der im Rechnen und Schreiben bewandert ist und früher Besitzer eines auswärtigen Materialgeschäfts war, aber durch unglückliche Speculation sein Geschäft hat aufgeben müssen, sucht eine Stelle als Markthelfer in einem Colonialwaaren- oder Destillationsgeschäft.

Adressen bittet man unter Chiffre J. S. 104. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein verheiratheter junger Mann, welcher in hiesigen Geschäften als Markthelfer arbeitete, Localkenntnisse hat, guter Pater ist und eine gute Hand schreibt, sucht bald Stelle in einem Geschäft. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter L. K. 384. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche in einem Geschäft. Näheres bei Herrn Ulrich, Nicolaistraße Nr. 34.

Ein gewandter **flotter Kellnerbursche** sucht Stelle und ist gut zu empfehlen durch **F. Möbius**, Weststraße 66.

Eine Waschfrau sucht Wäsche zum Waschen und Platten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 43 im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung. Petersstraße 4, Treppe A 4 Treppen.

Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen von guter Familie, welches bereits längere Zeit in einem Manufaktur-, Mode- u. Confectionswaaren-Geschäft thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung. Geehrte Offerten bittet man unter Adresse **M. W. 11 22** in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein junges gewandtes Mädchen aus achtbarer Familie, im Rechnen und Schreiben, sowie in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Familienverhältnisse halber eine Stelle als Verkäuferin oder dergleichen.

Darauf Reflectirende werden gebeten ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter A. B. 1. abzugeben.

Ein junges sehr anständiges Mädchen

aus achtbarer Familie, welches das Kochen erlernt so wie überhaupt in der Wirthschaft und allen feinen weiblichen Arbeiten geübt, sucht eine dauernde Stelle, sei es nun im Hause einer einzelnen Dame oder sonst zur Stütze der Hausfrau. Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren sollten, bittet man, Adressen unter **P. P.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomagäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Ein junges Mädchen,

18 Jahr alt, welches im Nähen und Platten gut bewandert ist, sucht zum 1. November eine Stelle als Jungemagd oder bei ein paar Leuten für Alles. Näheres Stadt Mailand am Waageplatz 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bis zum 1. Nov. für häusliche Arbeit oder für Kinder. — Zu erfragen Auerbachs Hof Nr. 51, 2 Treppen bei Madam Albrecht.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Katharinenstraße Nr. 5 bei dem Hausmann.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht sofort Dienst. Näheres Burgstraße Nr. 20 bei Friedrich Greiß.

Photographie.

Nabe der innern Stadt wird ein zu photographischem Geschäft geeignetes Local zu mietben gesucht und gebeten Adressen im photogr. Atelier Windmühlenstraße Nr. 48 abzugeben.

Gesucht wird außer der Messe ein Gewölbe in der innern Stadt. — Adressen niederzulegen Reichstraße Nr. 50 im Nähen-Geschäft.

Zu mietben gesucht wird in frequenter Lage ein Laden zum Spirituosen-Geschäft sich eignend mit mittlerem Familien-Logis. Offerten Junter F. Nr. 7. poste restante sind bald willkommen.

Gesucht in der innern Stadt ein heizbares Local zu einem Haderngeschäft. Adressen Neumarkt Nr. 9, Localcomptoir.

In einer der innern Vorstädte wird zu Ostern 1865 ein helles großes Local als Werkstat in einem großen Hof und Mitbenutzung des Hofraums nebst Wohnung gesucht. Adressen unter B. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. November eine kleine Wohnung im Preise bis zu 70 fl , nicht über 2 Tr., Dresdner oder Tauchaer Vorstadt. Adr. bittet man in der Exp. d. Bl. unter M. D. abzug.

Zwei junge Leute, die sich verheirathen wollen, suchen noch zu Weihnachten ein Logis in der innern Stadt im Preis bis 50 fl . Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 38 bei Frn. Judnowsky niederzulegen.

Gesucht

wird für nächste Ostern eine in der innern Vorstadt gelegene Wohnung, parterre oder eine Treppe, im Preise von 150 bis 200 Thlr. — Offerten unter O. B. 44 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein mittleres, freundlich gelegenes Familienlogis, parterre oder 1. Etage, im Preise von 200 bis 240 fl wird für Ostern 1865 von einer ältern Dame, Witwe, zu miethen gesucht.

Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. M. # 10. erbeten.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis von kinderlosen, anständigen Leuten. — Adressen mit Preisangabe niederzulegen bei G. G. Friße, Sternwartenstraße Nr. 12 b.

Für Weihnachten wird ein Logis gesucht von 30 bis 40 Thlr. Plagwitz oder Reudnitz. Adressen unter W. D. 39. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird ein Garçonlogis (Stube und Kammer) in der innern Vorstadt. Adressen unter G. Z. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein einzelner Herr sucht ein freundliches stilles Logis. Adressen mit Angabe des Miethzinses, sign. E. G. # 3, sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht auf 4—6 Wochen für einen auswärtigen Herrn ein gut meublirtes Zimmer in der Nähe des Rosenthalers. Offerten mit Preisangabe gef. niederzulegen unter A. N. # 1. im Café Matthy.

Eine anständige Frau von hier sucht ein Stübchen als Alstermiete, gleich zu beziehen. Adressen unter G. H. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine freundliche heizbare meublirte Stube. Näheres Zeiger Straße Nr. 11, grüne Linde.

Eine Regelbahn wird gesucht.

Adressen franco poste restante Leipzig unter W. H. # 100.

Zu vermieten sind alte und neue Pianoforte mit englischer und deutscher Mechanik Querstraße Nr. 1. J. D. Wünsch.

Ein Keller

am Markt (Stieglitzens Hof) ist zu vermieten. Näheres durch die Langer'sche Leihbibliothek.

Ein Schuppen

zur Aufbewahrung trockener Gegenstände geeignet ist auf der großen Funkenburg sofort zu vermieten durch Adv. A. W. Volkmann, Thomaskirchhof Nr. 20.

Zu vermieten ist eine Kohlenniederlage, innere Stadt. — Das Nähere Rosplatz Nr. 13 beim Hausmann.

Ein geräumiges und schönes Geschäftslocal mit Gasbeheizung in erster Etage ist ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres Gainsstraße 30, 1 Treppe.

Einen schönen Laden

in der frequentesten nahen Vorstadt hat zur sofortigen Vermietung in Auftrag Carl Winde, kleine Fleischergasse Nr. 15, erste Etage.

Zu vermieten ist ein Parterre-Local, Straßenfronte, als Verkaufsgeschäft passend. Näheres blaues Roß in der Restauration.

Vermietung. Johannisgasse, nahe am Augustusplatz, ist ein mittleres Parterrelocal, welches seit vielen Jahren als Buchhandlung diente, aber auch zu jedem andern Geschäft paßt, da der Hof mit benutzt werden kann, Ostern 65 zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei Anton Fischer jun., Gainsstraße im Stern.

Wohnungen, Geschäftslocale

und Gewölbe

in allen Lagen der Stadt und Vorstadt, so wie zu allen Preisen hat in Auftrag zu vermieten

Carl Winde, kleine Fleischergasse 15, 1. Etage.

Zu vermieten ist 1. Ostern in Nr. 7 der Neuen Straße ein seit langen Jahren als Wohnung und Tischlerwerkstatt benutztes Haus, in gleichen mehr zum Theil als Arbeitslocale eingerichtete Niederlagen, auch kann eine Gartenabtheilung mit überlassen werden. Näheres bei

Adv. Prasse, oberer Park Nr. 7, II.

Wohnungen!

frei seiende und frei werdende werden immerfort nachgewiesen; dergleichen werden aber auch erbeten von C. Graff, Reichstraße Nr. 48.

Die erste Etage im Hofgebäude des Teubnerschen Hauses, Grimma'scher Steinweg Nr. 61, ist von Ostern 1865 an zu vermieten. Adv. Liebster, Brühl 58.

Ein hohes Parterre mit Garten, wo die Wirtschaftsräume im Souterrain sich befinden, ist für 550 fl Weihnachten, auch später fortzugshalber, zwischen der Post und den Bahnhöfen nahe der Promenade gelegen, zu vermieten durch das Localcomptoir Gainsstraße 21.

Eine schöne 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör 170 Thlr. ist in der Inselstraße von Weihnachten an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein freundliches Parterrelogis von 3 Stuben und Zubehör ist zum 1. Dec. oder Weihnachten für 100 fl zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann Quarch, Peterssteinweg 58.

Zu vermieten und zu Weihnachten oder Ostern zu beziehen ist eine mittlere Wohnung mit Werkstelle, passend für Schlosser, Tischler oder Mechaniker. Das Nähere beim Besitzer Albertstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist von Ostern n. Jahres ab Wiesenstraße Nr. 10 in 3. Etage eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör nebst einem kleinen Gärtchen, Preis 130 fl . Das Nähere daselbst parterre links.

Eine größere Auswahl schöner in der innern Stadt und den Vorstädten gelegener Familienlogis im Preise von 75 fl bis 650 fl , auch mehrere mit Gärten hat im Auftrag für Weihnachten und Ostern zu vermieten u. nachzuweisen das conc. Localcompt. Gainsstr. 21.

Zu vermieten ist eine 1. u. 2. Etage mit schöner Aussicht (Sonnenseite) u. Garten für 125 u. 115 fl . Weststraße Nr. 37, nahe der Frankfurter Straße.

Ein freundliches Logis, zu Weihnachten beziehbar, ist für 40 fl zu vermieten Braustraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis am Königsplatz im blauen Roß.

Eine 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör, nach Verlangen mit Garten, ist sofort, auch Weihnachten zu vermieten. Das Nähere bei Herren Gebrüder Spillner, große Windmühlenstraße Nr. 31.

Sofort oder später ist eine aus 3 Stuben und allem Zubehör bestehende Etage zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße 30 im Gewölbe.

Zu vermieten ein Logis erster Etage, jährl. Miethzins 300 Thlr., Weihnachten oder Ostern beziehbar. Näheres Rosenthalgasse Nr. 5 parterre rechts.

Eine schöne 2. Etage von 10 Stuben u. Zubehör mit Garten 550 Thlr. ist in der Dresdner Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist eine schön eingerichtete 3. Etage von vier Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör für den Preis von 140 fl bei Kaufmann Wagner am Zeiger Thore.

Zu vermieten und Weihnachten zu beziehen ist in Reudnitz ein hohes freundliches Parterrelogis, bestehend in 3 Stuben, zwei Kammern und Zubehör nebst Garten. Näheres in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63.

Logis f. anst. städt. u. Familien z. 70 u. 40 fl (Garten) auch Gewölbe z. verm. Neuschönefeld, Carlstraße 36.

Gohlis. Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör und eine Werkstelle 12 Ellen lang, 5 Ellen tief. Das Nähere Reichstraße Nr. 33 im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten sind 5 schöne Zimmer. W. Schreiber, Gainsstraße Nr. 24.

Zu vermieten ist zum 1. Nov. eine neudecorirte Stube ohne Meubles an 1 Herrn Beamten oder der Handl. Neukirchh. 44, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein nobles geräumiges Garçon-Logis an der Promenade (Sonnenseite) in Dr. Feine's Haus, vis à vis dem Schloß, kleine Brücke rechter Flügel 3. Etage links.

Zu vermieten, mit Etage. — Geschäft.

Zu vermieten Hausochs.

Zu vermieten Schlafkammer.

Zu vermieten Kammer f. A.

Zu vermieten zichen in Aussicht Nähe

Zu vermieten Herr

Zu vermieten blirte Straße

Zu vermieten zu erf

Zu vermieten nebst g

Zu vermieten gemacht

Zu vermieten fenster,

Zu vermieten an Her

Zu vermieten Erdma

Zu vermieten Eingangs

Zu vermieten später erkund

Zu vermieten hübae

Zu vermieten Brühl

Zu vermieten befond

Zu vermieten Schlo

Zu vermieten fragen

Zu vermieten sofort

Zu vermieten an ei

Zu vermieten ein

Zu vermieten nur

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten eine große 2fenstrige meublirte Stube, heizbar, mit Haus- und Saalschlüssel, separater Eingang und erste Etage. — Das Nähere Peterssteinweg Nr. 51 im Destillations-Geschäft.

Zu vermieten ist eine Garçonwohnung mit Saal- und Hausschlüssel Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst geräumiger Schlafkammer an solide Herrn Nicolaistr. 51, 3. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte 2fenstrige Stube und Kammer. Am bairischen Bahnhof in Stadt Zwickau bei Herrn F. A. Herrmann, 2 Treppen, zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. November zu beziehen ist ein freundlich meublirtes heizbares Zimmer mit schöner Aussicht an einen anständigen Herrn. Näheres Frankfurter Straße Nr. 38, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an einen soliden Herrn Neuschönfeld, Georgenstraße Nr. 67 parterre rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Nov. oder später eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren Dresdner Straße Nr. 37 vorn heraus parterre, Eingang über dem Hof.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit oder ohne Meubles. Zu erfragen Brühl Nr. 18 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches und fein meubl. Zimmer nebst geräum. Schlafz. an 1 oder an 2 Herren Brühl 12, 3. Et.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube mit Schlafgemach für 1, auch passend für 2 Herren Reichstr. 16 b. Hausm.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Doppelfenster, Haus- und Saalschlüssel Bosenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 hübsche meubl. Stuben nebst Alkoven an Herren Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein nobles Garçon-Logis. Das Nähere Erdmannstraße Nr. 17, 1. Etage.

Logis.

Zwei schöne Stuben mit Aussicht auf einen großen Garten und Eingang durch denselben sind, am liebsten unmeublirt, sogleich oder später zu vermieten. Gef. Reflectanten wollen sich des Näheren erkundigen Königstraße Nr. 16, 1 Treppe Klingel rechts.

Ein Garçon-Logis,

hübsch meublirt mit Hausschlüssel, ist vom 1. November an Brühl No. 19, 2 Treppen zu vermieten.

Garçon-Logis.

Ein sehr freundliches und fein meublirtes Zimmer, welches sich besonders wegen seiner Lage für einen Arzt eignet u. geräumigem Schlafzimmer, ist auf das ganze Jahr zu vermieten und zu erfragen Brühl Nr. 12, 3. Etage.

Eine schön meublirte Stube mit sehr freundlicher Aussicht ist sofort oder 1. Nov. zu vermieten pr. M. 3 ^{1/2} Weststr. 45 part.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis in der westlichen Vorstadt an einen oder 2 Herren hat zu vermieten im Auftrag Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein kleines heizbares Stübchen mit separatem Eingang ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Raundörschen 21, i. P. 1 Tr.

Ein freundliches Dachstübchen 2 Treppen hoch zu vermieten an nur solide Leute Promenadenstraße Nr. 5.

Ein Stübchen ist mit oder ohne Meubles zu vermieten Erdmannstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Elsterstraße Nr. 18, 1. Etage,

sind 2 fein meubl. Zimmer (mit schöner Aussicht) auf Verlangen mit Pianoforte einzeln zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine kleine, helle, freundliche Stube ist zu vermieten Magazingasse Nr. 12, 2. Etage.

Ein freundliches Zimmer ohne Meubles ist sofort zu vermieten Eisenstraße Nr. 13 b, 1 Treppe links.

Zwei bis drei gut meublirte Zimmer in einem nobeln Hause der Weststraße sind zu 9 ^{1/2} monatlich an einen ältern Herrn zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine Stube mit Küche ist Verhältnisse halber noch zum 1. Nov. an eine solide Frauensperson zu vermieten Querstr. 23, 1 Tr.

Eine Stube mit Kammer und Hausschlüssel (meublirt) ist an Herren zu vermieten Gerberstraße 49, Hof 2 Treppen.

Hospitalstraße Nr. 10, 3. Etage links, ist ein freundliches fein meublirtes Zimmer billig zu vermieten.

Zwei schöne große Zimmer mit hellem Alkoven sind als Garçon-Logis oder als Comptoir unmeublirt zu vermieten bei Heinrich Schubert, Johannisgasse Nr. 6-8, im Durchgang zur Königstr.

An einen oder zwei Herren ist eine Stube zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 20, 3. Etage.

Kopplaz Nr. 10, 2. Etage einige fein meublirte Zimmer mit einer großen Eckstube sind zu vermieten.

Zwei Stuben sind an einen oder zwei Herren zu vermieten Markt Nr. 16, 2. Etage vorn heraus.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit sehr gutem Bett, Haus- und Saalschlüssel ist sogleich oder vom 1. November ab billig zu vermieten Alexanderstraße Nr. 15, 1. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Alkoven, Haus- und Saalschlüssel ist sofort oder später zu vermieten innere Hospitalstraße Nr. 38, 1 Treppe von heraus.

Eine Stube ist zu vermieten, kann auch Astermiethe sein, Neukirchhof Nr. 45, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an anständige Herren Schuhmachergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an Herren kleine Fleischerstraße Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Eine bequeme Schlafstelle mit separatem Eingang ist offen Neudnitz, Ruchengarteng. Nr. 119 im Seitengebäude rechts part.

Eine Schlafstelle für einen ordentlichen jungen Menschen ist frei Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 289, 2 Treppen.

Für ein solides Mädchen, die ihr eignes Bett hat, ist eine freundliche Schlafstelle offen Nicolaistraße Nr. 51, 3 Treppen.

Schlafstellen sind offen Karolinenstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Elsterstraße Nr. 44, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer hellen und freundlichen Stube Burgstraße Nr. 12, 3 Treppen, Eingang Schlossseite.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einer heizb. Stube mit Hausschlüssel für 2 Herren Gerberstr. 18, Hof links 2 Tr., 3. Haus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen (heizbar) für zwei solide Herren Wintergartenstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einem heizbaren Stübchen, separat, Antonstraße Nr. 5, 2 Treppen überm Thorweg.

Offen sind freundliche Schlafstellen kleine Windmühlengasse 15, 2. Etage beim Schuhmacher.

Hôtel de Pologne.

Zu vermieten ist für die Winter-Saison ein Gesellschaftslocal, bestehend aus einem Salon, 100 Personen fassend, nebst mehreren daran stoßenden Nebenzimmern, passend zu Vorlesungen oder geschlossenen Gesellschaften.

Extra-Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag und Montag den 30. und 31. October. Nach Grimma früh 7 Uhr; von Grimma Abends 6 Uhr oder nach Bedürfnis.

Billets für Hin- und Rückfahrt à 15 Ngr. sind bis Abends vorher zu lösen.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr grüne Schenke.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag Abends von 1/28 Uhr an Concert der Sängergesellschaft Stein

unter Mitwirkung der berühmten Altistin Emma Stein, geb. Rahming und der Soubrette Fräulein Johanna Burmester.

Das Programm enthält: Scenen, Duette, Solo und humoristische Vorträge der besten Componisten.

Vollständige Programme Abends an der Cassé. Entrée 3 Neugroschen.

GOSENTHAL.

Heute Freitag letzter Kirmestag Concert- und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Gesellschaft „Eintracht“.

1. Kränzchen Montag den 31. October in der Centralhalle. Billets sind bei Herrn Kaufmann Dof, Thomagäßchen Nr. 10, in Empfang zu nehmen.

Louis Werner, Tanzlehrer. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Stunde im Salon Windmühlenstraße Nr. 7. NB. Herren und Damen können sich am Unterricht mit betheiligen.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

Concert der früher Belckerschen Capelle.

Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zur Aufführung kommt unter Anderm: Ouverture zu „Marilia und Fernando“ von Maersch. Erinnerung an E. M. v. Weber von Reinbold. Ouverture zu „Lodoiska“ von Cherubini. Nachtgesang von J. Voigt. Air de Ballet aus der Oper „Robert der Teufel“ von G. Meyerbeer.

GOSENTHAL.

Heute Freitag zur Kirmes-Auskehr
Concert und Ballmusik.

Dazu empfehlen wir Gänse- und Hasenbraten, Karpfen polnisch und f. Gose.
Bartmann & Krahl.

Gasthof zu Köhra.

Künftigen Sonntag als den 30. October ladet zur Klein-Kirmes ergebenst ein
Th. Juch.

Thonberg, Zänkers Salon.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Job. Zänker.

Zur goldnen Säge.

Für heute lade ich zum Schlachtfest freundlichst ein.

E. Reinhardt.

Heute Schlachtfest bei H. Bothe.

Hospitalstraße 38.

NB. Das Felsenkeller-Lagerbier ist vorzüglich.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. C. Knie, Thalstraße Nr. 12.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Aug. Streller, Burgstraße 16.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknöchelchen mit Klößen, vorzügliches Bernesebräu und Lagerbier

W. Hahn.

Schweizer-Haus in Reudnitz, Heinrichstraße.
Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Bayerisch u. Lagerbier ff.

Zill's Tunnel.

Heute früh von 1 $\frac{1}{2}$ Uhr an Speckfuchen, wozu freundlichst einladet
Franz Müller.

Plagwitz.

Localveränderung der Conditorei „zum treuen Schäfer“.

Einem geehrten hiesigen so wie auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich Sonntag den 30. d. Mts. mein neues Local eröffne, mit der Versicherung, daß das Vertrauen, was Sie mir bisher schenkten, ich mir stets zu erhalten suchen werde, in Bäckereien, Getränken, so wie Bedienung. Achtungsvoll und ergebenst
Egon Weisswange.

Neue Restauration in Reudnitz,

Grenzgasse Nr. 27.

Meine bedeutend vergrößerten, aufs Freundlichste eingerichteten Restaurations-Localitäten erlaube ich mir einem geehrten Publicum der Beachtung zu empfehlen.
Schröter'sches Bier so wie kalte und warme Speisen in bekannter Güte.
E. Stierba.

Neue Restauration in Reudnitz, Grenzgasse 27.

Heute Abend ladet zu Hasen- und Gänsebraten ergebenst ein
E. Stierba.

Heute Freitag in Stötteritz frischen Kuchen, warme Speisen. Schulze.

HUTH'S KELLER.

Grimma'sche Strasse.

Mauricianum.

Table d'hôte.

Von Sonnabend den 29. October an täglich um 1 Uhr Table d'hôte das Couvert 15 Ngr.

Im Abonnement 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Ausserdem wird zu jeder Tageszeit à la Carte gespeist.

Heute Mittag und Abend Hal blau, sowie Gänsebraten, Bier ff., bei
C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Mockturtle-Suppe und Karpfen polnisch

empfehlen nebst feinen Bieren und Gose

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Pöbelzunge oder gep. Rindsleber u. nebst ausgezeichnetem Lagerbier u. ff. Döllnitzer Gose in jedem beliebigen Alter.

Blaues Roß Königsplatz Nr. 4.

Einem guten kräftigen Mittagstisch sowie fortwährend eine reichhaltige Speisekarte und ein Löffchen ausgezeichnetes Lagerbier empfiehlt
F. Stehfest.

Deutscher Bier-Tunnel Stadt Wien.

Echt Rißinger, nur als ganz vorzüglich, so wie Culmbacher Bier desgleichen empfiehlt zur gefälligen Beachtung
Möbius.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 302.]

28. October 1864.

Heute Schlachtfest in **Schröters Restauration,**
Bosenstraße Nr. 18.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst, Bratwurst u. Lagerbier famos. F. A. Winkler, Friedrichstraße 32.

Gößwein's Restauration am Bachhofplatz empfiehlt heute **Schlachtfest.**

Schlachtfest empfiehlt für morgen **O. Lange,** Kupfergäßchen Nr. 3.

Frischens Restauration empfiehlt heute **Schlachtfest** Poststraße 8.

Hesslers Restauration, hohe Straße Nr. 17. Heute Schlachtfest! Märzenbier famos. NB. Morgen Schweinauskegeln.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schweinsknochen. Die Colonnaden sind des Abends geheizt.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei
empfehlte heute **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Das Bier ist ausgezeichnet.

Lützschenauer Keller.

Heute ladet zu **Schweinsknochen** mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ganz ergebenst ein. Der Restaurateur.
NB. Das alte Lagerbier ist ausgezeichnet.

Restauration und Billard Petersstraße 4 empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Bier ff., wozu ergebenst einladet **Gustav Lehmann.**

Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig

empfehlte heute Abend nebst ff. Bayerisch und Bamberger Bitterbier und ladet dazu ergebenst ein **Ernst Zetsche,** Grimm. Str. 10.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt nebst reichhaltiger Auswahl anderer Speisen, vorzüglichem Bayerisch und Gainsdorfer Lagerbier **A. Grün.**

Königskeller. Heute **Schweinsknochen** mit Klößen.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen. **J. A. Dietzsch,** Weißer Adler, Burgstraße 11.

Vereins-Brauerei.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bier ausgezeichnet. **E. Peltzsch.**

Zur Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 17.

Zu **Schweinsknochen** mit Klößen ladet für heute ein **Chr. Bachmann.**

Krumsdorfs Restauration, Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Abend **Schweinsknochen** und Klöße.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. Es ladet ergebenst ein **Wilb. Friedrich,** Peterssteinweg Nr. 3.

Heute Abend **Schweinsknochen** und Klöße mit Sauerkraut oder Meerrettig bei **Ernst Schulze (Klapka),** Klostersgasse Nr. 3.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, wozu freundlichst einladet **E. S. Fischer,** Weststraße Nr. 17.

Stadt Malmédy, Mitterstraße Nr. 39. Morgen ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **W. S. C. Carus.**

Verloren wurde am Dienstag in der achten Abendstunde in Eutrigsch vom Helm bis zur Gosenstraße ein Herbstmantel (graue Beduine). Gegen 2 fl Belohnung abzugeben beim Oberkellner im Helm.

Verloren wurde ein hellblaues Sammet-Baretchen. Gegen Belohnung abzugeben Leichstraße Nr. 8 bei Strauch.

Verloren ein Granatarmband am 25. d. M. in der Buchhändlerbörse oder Dresdner Vorstadt. Abzugeben gegen gute Belohnung Blumengasse 3 B, 1 Treppe.

Entlaufen ist Sonntag früh ein junges schwarzes Käzchen mit weißem Fleck auf der Brust. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Verloren wurde an der Mittwoch nach 7 Uhr in der Nähe des Preußergäßchens ein Fünftalerschein.
Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung Markt Nr. 17, Treppe B. 3 Tr. bei Herrn Klement abzugeben.

Verloren wurde den 26. ds. Mts. Abends ein neusilbernes Hundehalsband mit Steuernummer und Namen des Eigentümers in der Nähe der Postwagenremise. Gegen Belohnung abzugeben beim Castellan Bieweg im Augusteum.

Abhanden gekommen ist ein großer dunkelbrauner Rettenhund. Gegen Belohnung abzuliefern im Schweizerhäuschen, Rosenthal.

Ein kleiner schwarzer Affenpinscher hat sich gestern verlaufen. Wer denselben auf der Grünen Schenke zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Zugelaufen ist ein schwarz und weiß gefleckter Hund. Abzuholen Ulrichsgasse Nr. 22.

Zugelaufen ein schwarzer Pudel (Hündin). Abzuholen Eutritsch Nr. 88.

Gohlis.

Die zum hiesigen Gemeinwesen gehörenden Abrechnungen liegen zur Einsicht Derer, die ein Interesse daran haben können, im Gemeinde-Bureau, Hauptstraße Nr. 11, jederzeit bereit.
Gohlis im October 1864. Der Gemeinderath.
Auerbach.

Das Elend in den Krankenstuben

zu mindern, wovon ich manchmal Zeuge bin, theile ich besonders liebenden Aeltern wegen ihrer kranken Kinder mit:

- 1) Jeder mit einer hitzigen Krankheit Beladene muß stets frisches Wasser trinken nach seiner Neigung.
- 2) **Muß** er feucht eingepackt werden mit wollenem Zeug umgeben und
- 3) kühl 18—20 Grad gebadet werden.

Warme Sauche, Thee genannt, und die ekelhaften Präparate aus der Giftküche mögen Diejenigen genießen, welche selbige Andern als „Arheil“ empfehlen.

Hermann Welger, Naturarzt.

Die Dame, welche Mittwoch Abend am Theater auf ihre Freundin wartete, wird für Sonnabend den 29. ds., Abends 7 Uhr zu einem Rendezvous am Leihhause von dem Herrn eingeladen, welcher sich mit ihr unterhalten hatte. Bei Abhaltung bittet um Nachricht poste rest. O. R. 1001. Strengste Discretion wird zugesichert.

Es wäre gewiß praktisch, wenn in einem Geschäft der Grimm. Straße eine Liste ausgelegt würde, wo sich die Engros-Häuser einschreiben könnten, die für die Geschäftsstunden von:

8—5 Uhr im Sommer,
9—5 Uhr im Winter

ohne Unterbrechung gewillt sind, damit die Veröffentlichung der Firmen zusammen gesehen kann.

Nach bekannter Melodie: Heil Anti-Mörder Dir, Heil Mörder Dir! —

Warum so oft Lustspiel und des Sonntags nie eine Oper?

Anfrage. Warum werden die Verhandlungen des Vereins für Naturheilkunde im wohlverstandenen Interesse der Menschlichkeit in dazu autorisirten Blättern nicht der Deffentlichkeit übergeben?

Johanne heute um 7 Uhr Marienplatz. Laurent.

Unter bewußten Buchstaben und Hausnummer liegt ein Brief poste restante.

R. W. 12. oder — r. Dürfte ich Sie um einige Worte unter meinem Namen poste rest. ersuchen? Ich bitte und werde antworten sogleich.

Die Erfahrung, daß Sie mich für diese — Marie halten, ist mir unendlich schmerzlich. — Ich glaubte Ihre Correspondenz galt nur einer Entdeckung derselben.

Unserm lieben Schwager und Onkel, Herrn Arnold, zu seiner silbernen Hochzeit unsere herzlichste Gratulation.
Aug. Dieze und Familie.

Der Madame Dasdorf gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Pips, d sollt mer noch zwe Fense gem.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Orpheus. Heute Verein. D. V.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung. Um pünctliches und zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Handwritten signature and date: 28. 10. 7 1/2 - S. 1/2

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen:

Mädchen am Brunnen

vom Director Eduard Bendemann in Düsseldorf.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr im Parterre-Saale der ersten Bürgerschule.
Tagesordnung: Herr Dir. Bogele: „Der Dampfzug im technischen Betriebe der Landwirthschaft“, nebst Vorzeigung einiger Modelle. — Neues weißes Schießpulver. — Neuer Fensterverschluss. — Korke zu hermetischem Verschluss.
Nach Schluß der Sitzung: Abstimmung über neu aufzunehmende Mitglieder. Das Directorium.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am Montag den 11. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles was ihnen auch in diesem Jahre wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugedacht ist, spätestens bis zu gedachtem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fechner, Dresdner Straße Nr. 36.

Clementine Lindner, Königsstraße Nr. 5.

Franziska Vollsack, Rosplatz Nr. 5.

Anna Hirzel, Königsstraße Nr. 19.

Therese Osterloh, Universitätsstr. Nr. 15.

Union. Generalversammlung heute den 28. October Abends 8 Uhr.

Sing-Akademie.

Heute Nachmittag von 3—5 Uhr

Damen-Chor-Probe zu dem bevorstehenden Kirchen-Concerte.

Unsere geehrten Damen Mitglieder und Gäste bitten wir angelegentlich, derselben beizuwohnen.

Der Vorstand.

Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Sonnabend d. 29. Oct. Pädagogische Gesellschaft (7 1/2 Uhr Stadt Berlin): Dir. Bulnheim: Lobse's geogr. Methode. Eckstein.

Wir beabsichtigen, im bevorstehenden Winterhalbjahr durch uns angehörige bewährte Lehrer

Unterricht in der Stenographie

ertheilen zu lassen und laden zur Betheiligung an demselben hierdurch ein. Schriftliche Anmeldungen werden jederzeit, persönliche täglich Mittags von 12—2 Uhr durch Herrn Dr. **Karl Albrecht**, Centralhalle 1 Treppe, Promenadenseite, und den Unterzeichneten angenommen, daselbst auch Auskunft über alles Weitere gern ertheilt.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Albert Wille, Vorsteher, Lauchaer Straße Nr. 27.

Die Verlobung meiner Mündel **Clara**, Tochter des verstorbenen Kaufmanns **Robert Schmidt**, mit Herrn **Eduard Heyser** hier selbst, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, den 28. October 1864.

August Ortelli.

Clara Schmidt
Eduard Heyser

empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte.

Melanie Nitzsche.
Richard Auerbach.

Verlobte.

Schloss Gohlis.

Leipzig.

Vermählung.

Eduard Hobland.

Lina Hobland, geb. **Horn.**

Möckern den 25. October 1864.

Heute Morgen wurde uns ein muntre Knabe geboren; dies statt jeder besonderen Meldung.

Den 27. October 64.

J. C. Voedel und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hiermit an

Leipzig, 27. October 1864.

A. Waldow und Frau.

Heute früh entschlief sanft im fast vollendeten achtzigsten Lebensjahr Herr Dr. **Carl Theodor von Rüstner**, Generalintendant a. D. der königlichen Schauspiele in Berlin, Comthur, Ritter &c.

Seinen vielen hiesigen und auswärtigen Freunden und Verwandten widmen diese Trauernachricht

Leipzig den 27. October 1864.

die Familien **Rüstner** und **Vimburger**.

Am heutigen Morgen entschlief sanft nach mehrwöchentlichem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegerohn und Schwager Herr **Adolph Bernhard von Wessich**, Hauptmann beim Königl. Sächsischen IV. Jägerbataillon in Leipzig, im noch nicht vollendeten 53. Lebensjahre. Den Freunden des Entschlafenen widmen wir diese Mittheilung.

Leipzig und Schieritz, den 26. October 1864.

Die Hinterlassenen.

Den heute früh 7 Uhr nach kurzer Krankheit im 81. Lebensjahre erfolgten sanften Tod der verewitweten

Frau **Wilhelmine Reimer** geb. **Reinhardt**

zeigen Verwandten und Freunden in tiefster Betrübniß an

Berlin, den 26. October 1864.

die Hinterbliebenen.

Donnerstag den 27. früh 1/3 Uhr endigte nach längern Leiden ein sanfter Tod das Leben unsres theuren unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Schwiegerohnes u. Onkels **Friedrich Gottlob Lorenz**, Bote beim K. S. Appellations-Gericht im 49. Lebensjahre. Wir bringen diese Trauernachricht allen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig.

Wilhelmine verw. **Lorenz**

mit ihren sieben unmündigen Kindern und zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gestern rief Gott schnell und unerwartet unsern guten Vater, Schwiegervater und Schwager, Herrn **Christian Secht**, ins ewige Jenseits ab, was tiefbetrübt hierdurch anzeigen und um stille Theilnahme bitten

Leipzig und Lindenau,
den 27. October 1864.

die Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die liebevolle heilnahme am Begräbnistage meines Onkels des Herrn **S. W. Stugbach**. Insbesondere dem Herrn Archidiaconus Dr. Tempel für die trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterlassenen
Fr. Stugbach.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren **Ottomar** fühlen wir uns gedrungen, für die allseitig bewiesene liebevolle Theilnahme, so wie für den überaus reichen Blumenschmuck unsern wärmsten Dank einigermaßen hierdurch auszudrücken.

Unsern innigsten Dank auch Ihnen verehrter Herr Dr. Wille für Ihre tröstenden Grabesworte, sie wirkten wohlthuend auf unsere Herzen.

Unsern ganz besondern Dank noch seinem verehrten Lehrer Herrn Dr. Hättig und seinen lieben Mitschülern und kleinen Freunden für die schöne Ausschmückung seines Sarges, so wie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Möge Gott alle Aeltern vor gleichen Verlusten bewahren.

Leipzig, den 26. October 1864.

Die Familie **Snüchtel**.

Zurückgekehrt vom Grabe unser herzenguten **Oskar** sagen wir allen Verwandten und Freunden, die den Sarg so überreich mit Blumen schmückten und dadurch lindernden Balsam in unsere wunden Herzen gossen, unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Aeltern

Adalbert Scherpe

Marie Scherpe geb. **Schölke**.

Herzlichen Dank allen theilnehmenden Freunden und Bekannten, welche den Sarg unser dahingefahrenen Bruders

J. Gärtner

mit Blumen schmückten und auf seinem letzten Wege begleiteten.

Familie **Gärtner**.

Nachruf

an meinen Freund

Carl Theodor von Rüstner,

Generalintendant, Comthur &c. &c.

Ein ruhmgekröntes saatenreiches Leben
Hat ausgehaucht. Die weissen Blätter schließen
Nun, Theodor, Dein späterschloß'nes Grab!
Doch sahst Du aus dem Pfade Dir gegeben,
Entschlummernd viele Segensblüthen sprießen
Und froh legst Du zurück den Wanderstab!

Die Erde berg' in Frieden Dein Gebeine! —
Wir stehn getröstet, sehn wir Dich auch scheiden
Nach wochenlangen, schweren Körperleiden! —
Du läßt uns ja zurück das unvergeßlich Deine!
Wie herrlich reist die Saat, die Du hast gestreut! —
Es stirbt uns nur, was nicht hinieden bleibt!

Wir beugen uns in Demuth vor dem Herrn!
Du schwebst hinan, zum ewig klaren Lichte,
Zu wohnen dort, wo leuchtend Stern an Stern,
Indessen Deinen Namen die Geschichte
Auf ihre Blätter preisend schreibt! —

Mir warst Du Freund! Ich habe Deine Gunst
Der Zahl der Jahre nach zwar wenig nur erfahren;
Doch zählt, seit wann? die Freundschaft durch die Kunst,
Die uns gleich heilig war, nach Jahren?
Ein Augenblick genügt, den gleichen Klang zu finden,
Ein gleicher Klang reicht hin, zwei Seelen zu verbinden!
Gar Viele zogst Du an — doch nur zum Scheinverkehre,
Des Ranges wegen, sprachst Du, der Gesellschaftsehre!
Sie kamen und sie gingen — Herzensleere! —
Und Manches Reid unkrautete zu Spott!
Mir ward vergönnt, Dein Inneres zu schauen
Und stolz erhob den Freund des Freundes Vertrauen!
So hast Du eine Erbschaft mir gelassen,
Das größte Gut der Güter dieser Erden:
Wer leben muß und wirken auf den Gassen,
Der wisse klug das Schauspiel Welt zu fassen,
Um edler nur von Herz zu Herz zu werden!

Leipzig, am 27. October 1864.

Carl Bag.

Berichtigung. In gestriger Todesanzeige der Frau Engel steht irrthümlich früh 9 Uhr statt früh 3 Uhr.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Welschkohl mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Hädel.

Gönner und Freunde der Universität werden zu der am 31. October Vormittags 11 Uhr in der akademischen Aula stattfindenden Feier des Rectorats-Wechsels hierdurch eingeladen.
 Der Rector der Universität.
 Leipzig, den 26. October 1864.
 Dr. T. Ruete.

Angemeldete Fremde.

Albrecht, Stud. a. Erlangen, Lebe's S. garni.
 Abel, Kfm. a. Delitzsch, Tiger.
 Aolen, Dir. a. Turin, Stadt Rom.
 Ackermann, Kreisger.-Rath u. Frau a. Dessau, Hotel de Russie.
 André, Def. a. Rosten, Restaur. des Leipziger Dresdner Bahnhofes.
 Becker, Eisenb.-Ober-Beamter a. Lübeck, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
 Brandenburger, Kfm. a. Berlin, und
 Wender, Kfm. a. Mannheim, Stadt Hamburg.
 Brüncker, Stud. a. Neubrandenburg, St. Wien.
 v. Bubberg, Frau Privat. a. Altenburg, Hotel de Baviere.
 Balthasar, Dr., Rentier nebst Nichte a. Halle, Palmbaum.
 Bezold, Pferdehdlg. a. Düben, goldne Sonne.
 Boniger, Kfm. a. Wien, und
 v. Bogozlaoh, Ger.-Rath aus Warschau, Stadt Rom.
 Brunn, Cassen-Dir. n. Frau a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Bamberger, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
 Brecht, Privat. a. Breslau, grüner Baum.
 Böhm, Kfm. a. Berlin, S. j. Kronprinz.
 Caspar, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Callmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Köln.
 Diekmann, Kfm. a. Hamburg, und
 Desbarats, Kfm. a. Verburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
 David, Stud. a. Neubrandenburg, St. Wien.
 Dickmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Eichenbaum, Kaufm. n. Frau a. Glasgow, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
 Ehrmann, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Baviere.
 Engel, Kfm. a. Neerane, Palmbaum.
 Felt, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Hamburg.
 Fuchs, Hdlsm. a. Klosterlausitz, goldne Sonne.
 Fricke, Beamter a. Duedlinburg, Stadt Rom.
 v. Fröblich, Hofgärtner n. Fam., S. de Prusse.
 Fuhr, Fel. a. Berlin, und
 Fischbach, Stud. a. Remmingen, St. Nürnberg.
 Freiburg, Stud. a. Wien, Hotel zum Kronprinz.
 Fischer, Privat. a. Teplitz, Stadt Dresden.
 Ganzlau, Stud. a. Erlangen, Lebe's S. garni.
 Göring, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Gleichmann, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Gärdung, Rent. n. Burg Chemnitz, g. Sonne.
 Graud, Stud. u. Würzburg, Stadt Nürnberg.
 Hausfn, Privat. n. Frau a. Odertitz, Restaur. des Thüringer Bahnhofes.
 Hommel, Kfm. a. Weisensfeld, goldner Hahn.
 Herrmann, Def. a. Hinsdorf, Stadt Wien.
 Hoffstedt, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.
 Hofmann, Kfm. a. Delitzsch, Palmbaum.
 Hoffmann, Kfm. a. Chemnitz, goldner Elefant.
 Hyder, Kfm. a. Ronen, und
 Höhne, Kfm. a. Halle, Stadt Gotha.
 Heye, Dr. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofes.
 Jacob, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Jacobi, Kfm. a. Penig, und
 Israel, Kfm. a. Weener, goldne Sonne.
 Kupner, Kfm. a. Breslau, Lebe's S. garni.
 Korn, Maler a. Schierbach, goldnes Einhorn.
 Kämme, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
 Kortendach, Kfm. a. Wald, und
 Krause, Kfm. a. Düren, Palmbaum.
 Köhler, Kfm. a. Triest, und
 Krapp, Kfm. a. Müdesheim, S. de Russie.
 Kallmann, Buchhdlg. a. Radel, Stadt London.
 Kallow, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Kober, Privat. a. Sommerda, Stadt Dresden.
 Langer, Architekt a. Salzbrunn, g. Hahn.
 Lury, Dr. med. a. Turin, Stadt Rom.
 Luther, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.
 Liedtke, Goldarb. a. Carlsbad, Thüringer Hof.
 Lauterbach, Def. a. Hof, Brüsseler Hof.
 Löwe, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 v. Löben, Ingen. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Leichsenring, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Lehmann, Part. a. London, Stadt Dresden.
 Rathies, Consul a. Gotha, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 Mold, Stud. a. Erlangen, und
 Mahler, Stbesf. a. Loderitz, Lebe's Hotel garni.
 Mahr, Kfm. a. Sulzfeld, goldnes Sieb.
 Miltzer, Kfm. a. Magdeburg, und
 Müller, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
 Meyer, Kfm. a. Weithain, Münchner Hof.
 Meyer, Frau n. Tochter a. Minden,
 Meyersohn, Kfm. a. Lublin, und
 Mohr, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Netze, Kfm. a. Duedlinburg, Stadt Rom.
 Martin, Privat. a. London, Palmbaum.
 Winter, Kfm. n. Fam. a. Warschau, St. Rom.
 Müller, Werkführer a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Neyer, Kfm. a. Glauchau, S. de Russie.
 Rathies, Consul a. Gotha,
 Neffens, Kfm. a. Burscheidt, und
 Margraf, Buchhdlg. a. Wien, Restauration des Leipziger Dresdner Bahnhofes.
 Reß, Kfm. a. Mainzstockheim, Stadt Köln.
 Rühlau, Stadtgtbesf. a. Dresden, St. Dresden.
 Raumann, Kfm. a. Hamburg, und
 Riffon, Schiffsherr a. Amsterdam, Hotel de Prusse.
 v. Odel, Obrist a. Moskau, Stadt Rom.
 Dehne, Handelsfrau nebst Tochter a. Plauen, goldner Hirsch.
 Oppenheimer, Kfm. a. Hilburghausen, Stadt Gotha.
 Bausch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Plate, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Peter, Hdlsm. a. Klosterlausitz, goldne Sonne.
 Ruir, Privat. a. Warschau, und
 Ruisch, Frau Dr. a. Odertitz, Restaur. des Thüringer Bahnhofes.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni.
 Reinecke, Kfm. a. Erfurt, und
 Rosenberg, Kfm. a. Gdln, Stadt Hamburg.
 Renz, Förster a. Plauen, Münchner Hof.
 Röttger, Hofbuchhdlg. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
 Riedel, Gastw. a. Falkenstein, und
 Rauchfuß, Förster a. Mitteldorf, g. Hirsch.
 Rothe, Reibdr. a. Gdln, Brüsseler Hof.
 Richter, Gutsbesitzer aus Nürnberg, Hotel zum Kronprinz.
 Stein, Privat. Copist a. Penig, Lebe's S. g.
 Strauß, Fabr. a. Idonskawa, und
 Schmidt, Kfm. a. Wien, Wolf's Hotel garni.
 Silbernagel, Kfm. a. Lörzsch, Bamberger Hof.
 Schröder, Kfm. a. Kreuznach, Stadt Hamburg.
 Stein, Berggrath a. Stockholm, Stadt Wien.
 Schuhmann, Kfm. a. Chemnitz, g. Einhorn.
 zu Solms, Graf a. Berlin, und
 Speidel, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
 Sebald, Miss.-Prediger a. Wörth, Palmbaum.
 v. Schlander, Capitän a. Moskau, St. Rom.
 Seyfert, Stbesf. a. Niederstossmis, d. Haus.
 Schäfer, Kfm. a. Mainz, Brüssler Hof.
 zur Schulenburg, Graf, Rent. n. Gemahlin a. Petersburg, und
 Siede, Seisenfabr. a. Wartenstein, g. Elefant.
 v. Scheer, Leutnant nebst Frau a. Altona, Hotel de Russie.
 Schmidt, Student a. Danzig, Stadt London.
 Sucrow, und
 Schulz, Frau Rent. a. Pankow, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Seyfarth, Rgtbesf. a. Rosenthal, Restauration des Leipziger Dresdner Bahnhofes.
 Schröpfer, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
 Schrader, Kfm. a. Stadterge, Stadt Berlin.
 Zimmermann, Stud. a. Erlangen, Lebe's S. g.
 Troffin, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Thucermann, Fabr. a. Moskau, grüner Baum.
 Bausch, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Varro, Kfm. a. Blotho, Stadt Hamburg.
 Willers, Stud. a. Erlangen, Lebe's Hotel garni.
 Weber, Def. a. Gorba, Bamberger Hof.
 Weber, Techniker a. Plauen, goldner Hahn.
 Weber, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.
 Windig, Mechaniker a. Moskau, g. Hirsch.
 Zeffen, Stud. a. Würzburg, St. Nürnberg.
 Zettler, Kfm. a. Mühlhausen, und
 Zimmermann, Kfm. a. Harburg, S. de Russie.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 27. Octbr. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anh. C.-B. 186 1/2; Berl.-Stett. 127; Eln-Wind. 198; Oberchl. A. u. C. 160 3/4; do. B. —; Destr.-franz. 116 1/4; Thür. 127; Friedr.-Wilh.-Nordb. 64 3/4; Ludwigsb.-Verb. 148 1/2; Mainz-Ludwigsb. 123 3/8; Rhein. 103 1/8; Cösel-Derb. 53 1/4; Berl.-Potsd.-Magdeb. 219; Bresl.-Schweidn.-Freib. 133 1/4; Lombard. 135 1/2; Böhm. Westbahn —; Doppeln-Larnow. 71 1/2; Mecklenb. 77 1/2; Destr. Nat.-Anleihe 67 3/8; do. 5% Lotterie-Anl. 78 3/4; Leipz. Credit-Anst. 78 3/8; Destr. do. 74 3/4; Dessauer do. 12 1/4; Genfer do. 38; Weimar. Bank-Actien —; Goth. Priv.-Bank 97 3/4; Braunschw. do. 80 3/8; Oeraer do. 104 1/4; Thür. do. —; Nordb. do. —; Darmstädter do. 85; Preuß. do. 141 1/4; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 82 1/4; Disc.-Comm.-Anth. 97 1/4; Destr. Bankn. 85; Russ. do. 76; Wien österr. W. 8 Tage 85 1/4; do. do. 2 Mt. 84 1/2; Amsterdam l. C. 144 3/8; Hamburg l. C. 152 1/4; London 3 Mt. 6.21; Paris 2 Mt. 80 1/12; Frankfurt am Main 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 W. 83 3/4.
 Wien, 27. Octbr. Amtliche Notirungen. National-Anl. 79.20; Metall. 5% 69.95; Staatsanl. von 1860 92.75; Bank-Actien 776; Destr. Credit-Act. 175.80; London 118.—; Münzb. 5.63; Silber 117.35 Börsen-Notirungen vom

26. Oct. Metall. 4 1/2 % —; Nordb. 188.80; Loose v. 1854 88.50; Destr.-franz. Staatsb. 203.40; Böhmische Westbahn 161.25; Lomb. Eisenbahn 240.—; Loose der Creditanst. 126.50; Hamburg 88.70; Paris 46.70.
London, 27. October Mittags. Consols 89 1/2.
Paris, 27. October. 3% Rente 64.55. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 65.30. Cred.-mob.-Actien 876.25. 3% Spanier —. 1% Spanier 40 1/4.
Silber-Anleihe —. Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 437.50. Lomb. Eisenbahn-Actien 515. — 64.80. 64.55. sehr matt schließend.
 Breslau, 26. October. Destr. Bankn. 86 3/8 B., 85 1/2 C.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 159 3/4 bez.; do. Litt. B. 145 1/2 C.
 Berliner Productenbörse, 27. Octbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 48 — 59 nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/2, pr. d. Mt. 33 3/8, October-November 33 3/8, Januar-Febr. 34, Frühjahr 35 fest. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—33 nach Qual. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qual. bez., pr. d. Mt. 23 1/2 1/2. Rübsl pr. 1000 Pfd. loco 12 1/2, pr. d. Mt. 12 1/2, Oct.-Nov. 12, Jan.-Febr. 12 1/2, Frühj. 12 1/2 flau. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 13 1/12, pr. d. Mt. 13, Octbr.-Novbr. 13, Jan.-Febr. 13 1/8, Frühj. 13 3/8 matt.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 3—6 Uhr im Redactionlocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.